Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

1. Jahrgang · 5. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 25. November 2016

Gelebtes Standortmarketing für die Selbständigen

Lange Nacht der Kunst und Genüsse „ein Markenzeichen für die Attraktivität unserer Stadtteile“

Der City Airport Mannheim nahm erstmals an der Langen Nacht der Kunst und Genüsse teil und gewährte unter anderem Einblicke in eine Maschine der Rhein-Neckar Air. Foto: Proßwitz

MANNHEIM/STADTTEILE. „Es war wieder einmal eine ganz wundervolle Veranstaltung! Unglaublich, was hier alles geboten wurde. Einfach genial!“ Der Eindruck von Heidi Jacoby aus Wallstadt (mit fast 40 teilnehmenden Betrieben aktueller Rekordhalter) spricht vielen Besuchern aus dem Herzen. Rund 40.000, darunter viele junge Leute, waren am 5. November in Mannheims Stadtteilen bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse auf Entdeckungstour.

Überall boten Geschäfte und Gastronomen ein buntes Programm. In Sandhofen las Boxer Charly Graf aus seiner Biografie, in Lindenhof trat Schlagersänger Jens Büchner aus Mallorca auf, in Neckarau gab es Miniatur-Welten **von Doris Scott zu sehen, und** in der Schwetzingerstadt kam Autokino-Feeling bei historischen Filmen vom Stadtarchiv Mannheim auf. Ein besonderes Highlight präsentierte in diesem Jahr erstmals der Mannheimer City Airport. Auf dem beleuchteten Rollfeld in Neuostheim durften die Gäste eine Spritztour unternehmen und sich ins Cockpit einer echten Dornier 328 der Rhein-Neckar Air setzen: „Suuupercool“ fand das auch die sechsjährige Julie, die mit ihrer Mama – wie über 500 weitere Besucher – dieses außergewöhnliche Angebot nutzte. In Neckarstadt-Ost, Käfertal, Feudenheim und Seckenheim waren die Gewerbetreibenden ganz unterschiedliche Partnerschaften mit Musik, Malerei, Kunsthandwerk, Mode und Design, edlen Tropfen oder erlesenen Süßigkeiten eingegangen. In Rheinau sorgten Auftritte von Liederkellner Charly Hanenberg mit Songs à la carte bis zur Neun-Mann-Liveband „Hoaggelfisch“ für Stimmung. Aber auch abseits der großen Zentren gab es viel zu Bestaunen. So war Trommler Grace Gonzaga aus Uganda in Schönau zu Gast, in Friedrichsfeld fotografierte die Klimaschutzagentur Besucher mit der Wärmebildkamera, und in Waldhof malte Thomas Trnka Bilder live.

„Ein Markenzeichen für die Attraktivität unserer Stadtteile“ nannte Schirmherr und Stadtrat Nikolas Löbel die Lange Nacht bei der Eröffnung in Sandhofen. Erster Bürgermeister Christian Specht kam schon zum zweiten Mal nach Seckenheim, und Dr. Stefan Fulst-Blei MdL stimmte die Gäste im Wallstadter Rathaus auf den Abend ein. Mit rund 300 teilnehmenden Betrieben in 14 Stadtteilen erreichte die gemeinsame Aktion der Gewerbetreibenden auch im 13. Jahr ein interessiertes Publikum weit über die Stadtgrenzen hinaus. Und sorgte für ein Erlebnis, das es so nur live vor Ort geben kann. Gerne genutzt wurde der von Holger Tours durchgeführte Bus-Transfer, der Besuchern die Möglichkeit bot, kostenlos zwischen allen Bezirken zu pendeln und so möglichst viel von der Atmosphäre mitzuerleben. Für Informationen standen erstmals eingesetzte Schüler-Guides des Karl-Friedrich-Gymnasiums an den Haltepunkten bereit.

Gerhard Engländer, Mitbegründer und Koordinator der Langen Nacht, freut sich über die gelungene Veranstaltung und bedankt sich auch im Namen aller Gewerbevereine und Initiatoren, die die Lange Nacht in den Stadtteilen organisieren, beim Kulturamt und dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, der Heinrich-Vetter-Stiftung, der Wall GmbH, der Praxis für Physiotherapie Hartmut Walz und dem Verlag Schmid Otreba Seitz Medien für die freundliche Unterstützung.

Die nächste Lange Nacht der Kunst und Genüsse findet am Samstag, 4. November 2017 statt. *sts/nco/pbw*

SP Impressionen aus allen Stadtteilen finden Sie unter Stadtteil-Portal.de/Lange-Nacht/bilder-galerie_2016.html sowie lokale Berichte und Fotos im Innenteil dieser Ausgabe.

TOP-THEMEN

Großeinsatz der Rettungskräfte am City-Airport Seite 3

Kloster Lorsch mit Weihnachtsmarkt in Holz Seite 3

Jugendgottesdienst dem Himmel ganz nah Seite 14

Sonderthema: Wundervoller Advent Seite 12/13

Stadtteil-Portal.de

Erfolgreiche Lange Nacht der Kunst und Genüsse 7. November

Lilienthal-Center feierlich eröffnet 11. November

Nachrichten im Netz

ASV engagiert sich in Sachen Flüchtlingsarbeit

500 Euro Starthilfe unterstützen Training dreier junger Spieler

FEUDENHEIM. Mit dem Projekt „1:0 für ein Willkommen“ wollen die deutsche Fußball-Nationalmannschaft, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration und die DFB-Stiftung Egidius Braun diejenigen Vereine unterstützen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Insgesamt 600.000 Euro stehen dazu für die Jahre 2015 und 2016 zur Verfügung. Der Verein, der für seine Willkommenskultur mit 500 Euro unterstützt wird, ist der ASV Feudenheim. Dort freut man sich über die Anschubfinanzierung. „Denn die Asylsuchenden haben natürlich nicht die finanziellen Mittel, Mitgliedschaften zu bezahlen oder Ausrüstungsgegenstände zu kaufen“, sagt Peter Jaspers vom ASV-Vorstand. Das gilt auch für die drei jungen Flüchtlinge, die aktuell beim Verein in der ersten Mannschaft spielen. Ensa Samateh und Bakary Chatney, beide aus Gambia, sowie Gerard Dabla aus Togo freuen sich daher ebenso wie ASV-Vorsitzender Gerd Geschwill und Harald Schäfer, Vorsitzender des Fußballkreises Mannheim, über die DFB-Unterstützung.

Peter Jaspers, Harald Schäfer, Ensa Samateh, Bakary Chatney, Gerard Dabla, Gerd Geschwill und Lars Weidmann (von links) freuen sich über die finanzielle Starthilfe. Foto: zg

So sehr man beim ASV die jungen Flüchtlinge in den eigenen Reihen aufnehmen möchte, so problematisch ist es, was die Spielberechtigung angeht. „Da es sich in der Regel um Menschen handelt, die in der Erstaufnahmestelle registriert sind und später an einen anderen Ort verlegt werden, kann es passieren, dass der Spieler nicht mehr da ist und für den Verein antreten kann, und die beantragte Spielberechtigung somit hinfällig ist“, erklärt Jaspers und ergänzt, dass man genau diese Erfahrung bereits mit einem Spieler hat machen müssen. Die Asylsuchenden seien sehr eifrig bei jedem Training und Spiel dabei. „Gerard Dabla glänzt mittlerweile in der ersten Mannschaft, ist mit elf Treffern Torschützenkönig der Mannschaft und führt auch die Torjägerliste der Kreisklasse A 2 des Fußballkreises an“, ist auch Trainer Lars Weidmann mit den Neuzugängen zufrieden. Über den Sport hinaus verbessert das gemeinsame Training zudem die Sprachkenntnisse. Diesbezüglich ist noch Luft nach oben. „Wir arbeiten daran, das wird“, sind sich Jaspers und Geschwill jedoch sicher. *red/pbw*

„Das kann man jetzt noch nicht sagen“

Geplante ICE-Strecke im Bezirksbeirat Neuostheim/Neuhermsheim

Ob Güterzüge auf bereits bestehenden oder auf der neuen ICE-Trasse fahren werden, war eine der Fragen, die jetzt im Bezirksbeirat Neuostheim/Neuhermsheim diskutiert wurde. Foto: Erich Westendarp/pixelio

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. „Das kann man jetzt noch nicht sagen“, ist der Satz des Abends. Es ging – wieder einmal – um die ICE-Neubaustrecke und den prognostizierten Anstieg des Güterverkehrs, die die Bürger umtreibt, über die jetzt im Bezirksbeirat (BBR) Neuostheim/Neuhermsheim diskutiert wurde. Fazit vorneweg: es gibt kaum eines. Denn Stand der Dinge heute ist: Die Bahn plant, der Bund untersucht und der Bürger sorgt sich.

Der Hintergrund: Die Verkehrsprognose des Bundesverkehrsministeriums sagt eine deutliche Verkehrssteigerung bis 2030 beim ICE und einen „Kapazitätsengpass“ voraus. Dieses prognostizierte Verkehrswachstum erfordere den Neubau von Gleisen zwischen Frankfurt und Mannheim. Die Bahn sieht hier für die Zukunft nicht nur schnellere Verbindungen, sondern auch mehr Kapazität und höhere Pünktlichkeit, aber auch weniger Schienenlärm und weniger CO_2-Belastung durch „Verlagerung des nächtlichen Schienengüterverkehrs von den durch dichte Besiedlung führenden Strecken Riedbahn und Main-Neckar-Bahn auf die Neubaustrecke (Verkehrslenkung).“ Die Trassenführung im Dreieck Lorsch-Viernheim-Mannheim und Stadtgebiet Mannheim (in Abhängigkeit zu Ergebnissen aus Knotenuntersuchung Mannheim) gehöre hier zu den offenen Fragestellungen aus dem Bundesverkehrswegeplan, so die Bahn. Fest steht aber: Die neue Trasse wird so gebaut, dass sie für den sogenannten „Mischverkehr“ tauglich ist. Sprich: Sowohl ICE als auch Güterverkehr werden über sie geleitet werden können. Je nach Bedarf.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

SERVICE FÜR SENIOREN
Wir beraten Sie, bewerten und verkaufen auf Wunsch Ihre Immobilie. Als Makler und Testamentsvollstrecker kennen wir uns seit fast 30 Jahren bei Erbschaftsangelegenheiten, Schenkung und Verkauf aus. *Wir freuen uns auf Ihren Anruf!*
Büro FT: 06233-12 000 50 Büro LU: 0621 - 65 60 65
Büro DÜW: 06322 - 40 900 30 Büro MA: 0621 - 54 100
KUTHAN IMMOBILIEN
www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 48 28.11.-4.12.16
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Süßer Vanille-Milchreis, heißer Pfirsichkompott, Buttergebäck
Di. Gemischter Gulasch, Leipziger Allerleigemüse, Reisnudeln, Vanillequark
Mi. Fleischkäse, Rahmsoße, Apfelrotkohl, Kartoffelpüree, Herzwaffel
Do. Champignonköpfe in Sauerrahm, Serviettenknödel, Obst
Fr. Seelachsfilet, Kräutersoße, Salzkartoffeln, Gemüsesalat, Fruchtjoghurt
Sa. Schweineschnitzel, Balkangemüse, Spätzle, Gebäcktörtchen
So. Mediterrane Kartoffelpfanne, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

form+structur
Wir suchen zum Kauf Häuser und Grundstücke in 1A-Lagen von Mannheim
www.form-structur.de
0621-410760

KAUFE
Wohnmobile und Wohnwagen
Telefon: 03944-36160
www.wm-aw.de
(Fa.)

NACHHILFE VON STUDENTEN
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,50 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 32 06 03

z. B. ANDALUSIEN
Alhambra und weiße Dörfer, stilvolle Landhotels zwischen Orangen- und Olivenhainen, Tapas, Flamenco und viel Zeit zum Relaxen.
9 Tage mit Studiosus-Reiseleitung ab 1995 €
Intensiverleben
Mehr Infos zu Studiosus-Reisen erhalten Sie bei:
Holiday Land SL-Reisen
Geraer Ring 6
68309 Mannheim
Telefon: 0621-708077
Fax: 0621-708079
info@sl-reisen-brandl.de
www.sl-reisen-brandl.de

Stadtteil-Portal.de

Schützen Sie Ihr Zuhause
Keine Chance für Langfinger!
Mit Raffstoren & Rollladen von WAREMA

Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

„Das kann man jetzt noch nicht sagen“

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Bund habe zudem der Bahn die „Entlastung der Bestandsstrecken nachhaltig vom Lärm“ ins „Stammbuch geschrieben“, so Jörg Ritzert, der bei der DB Netz AG für das Projekt verantwortlich ist. Und genau hier setzt die Sorge des Bürgers an. Die Bürgerinitiative Neuhermsheim ohne Bahnlärm (bi-nobl) will beispielsweise „auf die problematische Entwicklung des Schienengüterverkehrs aufmerksam machen. Hintergrund ist zum einen der S-Bahn Ausbau und zum anderen die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim. Mit beiden Projekten verbinden wir die Sorge, dass es zu einer deutlichen Steigerung des Schienengüterverkehrs und damit zu weiteren gesundheitlichen Belastungen an der Zugstrecke kommen wird“.

BBR-Sitzungsleiter Steffen Ratzel konkretisiert das Thema Entlastung der Bestandsstrecken in der Sitzung für die Östliche Riedbahn: „Gilt das auch für diesen Abschnitt hier?“ Ritzert verweist auf die Knotenuntersuchung des Bundes (die 2017 abschlossen sein soll). Dort werde geschaut: „Braucht man hier noch zusätzliche Infrastruktur: Ja oder Nein?“ Und dann müsse man schauen, wie die Verkehre insgesamt zugewiesen werden. „Das liegt in der Macht des Bundes“, so der Projektleiter. Mit Blick in die Zukunft antwortet Ratzel: „Bei Stadtteilen wie hier ist es notwendig, dass sie intensiv mit einbezogen werden“. Wir können erst dann über eine Thematik „Entlastung der östlichen Riedbahn sprechen, wenn die Planungsgrundlagen der Knotenuntersuchung vorliegen“, so Ritzert.

Damit „das Kind erst gar nicht in den Brunnen fällt“, so der DB-Projektleiter, sollen nicht nur Institutionen wie die Stadt Mannheim frühzeitig am Planungsprozess beteiligt werden, sondern auch explizit die Bürger. „Die Strecke wird transparent und nachvollziehbar geplant. Fragen können direkt gestellt und Fakten geklärt werden“, verspricht die Bahn. Dazu soll es Arbeitsgruppen geben – auch eine explizit für Mannheim –, die die Einzelthemen vorbereiten können, die dann „ins große Gremium gespiegelt“ werden. Eine „direkte Möglichkeit, sich einzubringen“, so Ritzert. Zur Lärmentwicklung an den Bestandsstrecken sagt der DB-Netz-Vertreter: „Ich könnte mir vorstellen, dass es auch hierfür eine eigene Arbeitsgruppe gibt.“ Eine weitere Möglichkeit, Meinungen und Hinweise zum Projekt einzubringen, ist per E-Mail unter rmrn@deutschebahn.com.

Bereits vor Beginn des Beteiligungsprozesses für die Neubaustrecke fordert der Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann mit Blick auf die Lärmbelastung in Mannheim: „Güterzüge müssen künftig zum Rangierbahnhof geleitet werden können, ohne das gesamte bewohnte Stadtgebiet zu durchqueren. In der Vergangenheit endeten die Planungen der Bahn allerdings immer an der Stadtgrenze zu Mannheim. Entlang der bestehenden Strecken musste mit mehr Verkehr und mehr Lärm gerechnet werden.“ Hintergrund: Am 2. Dezember wird im Bundestag das Schienenwegeausbaugesetz beschlossen. Dieses ist Teil der Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans der Bundesregierung. Die Ausbaugesetze legen die Ziele für den Ausbau und Erhalt der Verkehrsinfrastruktur für die nächsten 15 Jahre fest. Am 6. Dezember wird unter Beteiligung der Städte, Gemeinden, Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Bürgerinitiativen, Umweltschutz- und Fahrgastverbänden sowie der Abgeordneten der Region das Beteiligungsforum zur Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar starten.

Allerdings ist jetzt erst einmal Warten angesagt, denn bevor der Bund die sogenannte Knotenuntersuchung für Mannheim (und Heidelberg) nicht abgeschlossen und veröffentlicht hat, könne man sich dazu nicht äußern, so Ritzert. Der Satz des Tages. nco

Weitere Informationen zum Projekt: www.rhein-main-rhein-neckar.de; rmrn@deutschebahn.com

Der Zeitplan

- **Kontinuierliche, planungsbegleitende Bürgerbeteiligung soll noch 2016 aufgenommen werden.**
- **Konstituierende Sitzung des Beteiligungsforums Rhein/Main-Rhein/Neckar Anfang Dezember 2016.**
- **Treffen der ersten Arbeitsgruppen des Beteiligungsforums Anfang 2017.**

Gefährliche Lichterzeit

Rauchmelder können bei Brand vor giftigen Gasen schützen

Echte Kerzen sind stimmungsvoll, aber auch gefährlich. Häufig sind sie die Ursache für Brände in der Weihnachtszeit. Foto: djd-p/ABUS

Für die meisten Bundesbürger ist die Advents- und Weihnachtszeit untrennbar mit festlichem Lichterglanz verbunden. Die anheimelnde Lichterzeit kann allerdings schlimme Folgen haben; im Dezember nehmen die Brandschäden nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im Durchschnitt um rund 40 Prozent im Vergleich zum Frühjahr zu. Im Falle eines Falles können Rauchwarnmelder dann Leben retten.

Nachdem in diesem Jahr auch Brandenburg und Berlin nachgezogen haben, gibt es nun in allen deutschen Bundesländern gesetzliche Regelungen zur Rauchmelderpflicht. „Die gesetzlichen Vorgaben sollten nicht das Hauptmotiv sein, die Lebensretter an der Decke zu montieren“, gibt ABUS-Sicherheitsexperte Florian Lauw zu bedenken. Es gehe darum, sich selbst und Angehörige vor hochgiftigen Rauchgasen zu schützen, die bei einem Brand entstehen. Denn bei Wohnungsbränden sei der Brandrauch Todesursache Nummer eins. Bereits drei Atemzüge können zur Bewusstlosigkeit und später zum Tod führen. Zudem ist im Schlaf der Geruchssinn nicht aktiv. Daher sollten in allen Schlafräumen wie Kinderzimmern oder Schlafzimmern sowie in Fluchtwegen Rauchmelder obligatorisch sein.

Hersteller wie ABUS bieten Rauchmelder auch mit fest verbauten Lithiumbatterien mit einer Lebensdauer von bis zu zehn Jahren an. Die Vorteile: Es entfallen Folgekosten für neue Batterien sowie der durch den Batteriewechsel anfallende Zeitaufwand. „Wenn Batterien in Rauchmeldern nicht fest verbaut sind, werden sie zudem schnell einmal als Ersatz für die Fernbedienung genommen – mit der Folge, dass der Rauchmelder dann nicht mehr funktioniert“, warnt Lauw. Warnmelder mit fest verbauten Batterien sind innerhalb von 30 Sekunden per Magnetklebepad installiert. Je nach Oberflächenbeschaffenheit der Zimmerdecke entfällt so das Dübeln und Bohren. „Wenn das Anbringen der Geräte Mühe macht, schiebt man es unter Umständen auf – und vergisst es dann ganz“, so Lauw. *djd/pt*

RÄTSEL-ECKE | Auflösung vom 3. November

EDITORIAL

1000-mal Mord und Moral

Liebe Leserinnen und Leser, gehören auch Sie zu den durchschnittlich 8 bis 12 Millionen Zuschauern, die jeden Sonntagabend gebannt den „Tatort“ anschauen? Atemberaubende Spannung garantierte kürzlich die 1000. Folge, die mit dem Titel „Taxi nach Leipzig“ an den ersten Fall der erfolgreichsten deutschsprachigen Krimireihe erinnerte, die seit 1970 über die Bildschirme flimmert.

Das Erfolgsrezept: Gut gegen Böse, eingebettet in Geschichten aus dem Leben, skurril gewürzt, mit einer guten Dosis Moral und garniert mit Klischees. Autoren greifen aktuelle, oft zeitkritische Themen auf, die teils heftige Kritik in der realen Welt hervorrufen. Dabei setzt das Konzept auf Vielfalt und Lokalkolorit: Es gibt viele „Tatorte“, an denen ganz unterschiedliche Teams ermitteln. Dabei sind die Charaktere der Kommissare entscheidend. Publikumslieblinge wie Manfred Krug oder Götz George als „Schimanski“ haben den „Tatort“ geprägt. Das beliebteste Team mit herzerfrischendem Sarkasmus kommt mit Professor Thiel und Boerne aus Münster. Die meisten Fälle (73) hat bisher das Münchner Ermittlerduo Batic und Leitmayr gelöst. Auf die Hilfe eines echten Gerichtsmediziners können sich Ballauf und Schenk aus Köln verlassen. Als dienstälteste Kommissarin ermittelt Lena Odenthal mit Kollege Kopper seit 20 Jahren in Ludwigshafen. Mannheim spielt nur eine Nebenrolle. Dafür schaffte der gebürtige Mannheimer Richy Müller den Karrieresprung in die Stuttgarter Mordkommission, und Til Schweiger brachte den „Tatort“ als Action-Thriller ins Kino.

Einzige Gemeinsamkeit: Vorspann und Melodie sind seit 46 Jahren gleich und haben inzwischen Kultstatus erlangt. Wie die ganze Serie, in der sich der Reigen um Mord und Moral als willkommene Ablenkung vom Alltag auch nach der 1001. Kriminacht weiter dreht.

Stefan Seitz

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Maurerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

www.augenlichtretter.de cbm

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs), Moritz Plohberger (mplo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigenberatung: Ralf Schneider
Auflage: 30.000
Erscheinungsweise: vierwöchentlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/16 vom Juli 2016.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar Mosbacher Straße 25
Markthaus Mosbacher Straße 13

Neuostheim/Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim Gerd-Dehof-Platz 1
DÜRER - Das Restaurant Dürerstraße 13

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail Seckenheimer Straße 68

Weihnachtsmarkt vor Klosterkulisse

Walter Kränzler und sein Beitrag „in Holz“ zum Ortsjubiläum

Bis auf ganz wenige Ausnahmen wie Tannenbaum oder Marktschirmchen hat Walter Kränzler den Weihnachtsmarkt samt Kulisse selbst gedrechselt. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Menschen, die sich warm angezogen um einen Stehtisch scharen, auf dem die Glühweinbecher stehen. In der benachbarten Bude brutzelt die Bratwurst auf dem Grill. Etwas abseits beobachtet ein von Kindern gebauter Schneemann die Szenerie: Weihnachtsmarktstimmung, wie man sie kennt – allerdings im Miniaturformat. Nach drei von ihm gestalteten großen Schwibbögen mit den Motiven der Dresdner Frauenkirche mit Striezelmarkt, dem Weihnachtsmarkt rund um den Mannheimer Wasserturm und dem Nürnberger Christkindlmarkt hat Walter Kränzler nach einem Jahr gesundheitsbedingter Pause nun sein neuestes Werk fertig. Es zeigt den Weihnachtsmarkt in Lorsch mit der bekannten Königshalle der Benediktinerabtei im Hintergrund.

Auf einer Fläche von 48 auf 35 Zentimeter hat der 75-Jährige, umgeben von Häusern sechs Weihnachtsbuden, rund 70 Figürchen und jede Menge Inventar im XXS-Format drapiert. An einem Marktstand werden Schlitten verkauft, an einem anderen Spielzeug. „Bei der Eisenbahn hab‘ ich mir fast die Fingernägel mitgefeilt“, erzählt Kränzler. Die kleinsten Figuren sind gerade einmal zwölf Millimeter „groß“. Eine Geduldsarbeit, doch das Arbeiten mit Holz ist seine große Leidenschaft. Im Hobbykeller wird gedrechselt, gesägt, gefeilt. „Kopf, Ober- und Unterkörper der Figuren entstehen aus einem Stück, die Arme separat. Beides wird verklebt und muss proportional passen“, sagt Kränzler. Und wie den Vorgängern hat er auch beim aktuellen Schwibbogen viel Liebe zum Detail bewiesen. Die Weihnachtsmarktbesucher tragen Hüte oder Kopftücher. Neben den Buden liegen Fässer. Der eh schon filigrane Schneemann hält einen Besen in der Hand. Am Bratwurststand darf der Senf nicht fehlen. „Die Leute erfreuen sich daran, beim Betrachten immer wieder etwas Neues zu entdecken“, weiß Kränzler.

Gefragt nach den Arbeitsstunden, muss er erst einmal nachrechnen. „Hätte ich pro Tag acht Stunden gearbeitet, was ich nicht habe, dann hätte es wohl drei, vielleicht vier Monate gedauert“, meint er. Bewusst bemalt er nur Figuren und Inventar des Weihnachtsmarktes bunt. Die Häuserkulisse soll durch ihr Holz wirken und wird lediglich beleuchtet. Und natürlich habe die Ersterwähnung von Feudenheim vor 1250 Jahren im Lorscher Codex bei der Wahl des Motivs eine Rolle gespielt, so Kränzler, der mit dem Unikat seinen ganz eigenen Beitrag zum Ortsjubiläum leistet.

Mindestens ebenso stolz wie Walter Kränzler ist seine Ehefrau Helga. Dass zum Aufstellen der Schwibbögen alljährlich in der Adventszeit im Erdgeschoss der Weiherstraße 17 die Blumen von den Fensterbänken umziehen müssen, nimmt sie gerne in Kauf. „Viele erzählen uns, dass sie nach dem Einkaufen extra einen Umweg machen, um an unserem Haus vorbeizulaufen“, sagt sie. Und so werden auch in diesem Jahr ab dem ersten Advent drei Schwibbögen „Marke Kränzler“ die Weiherstraße erhellen. Drei? Waren es nicht vier? „Stimmt, aber wir haben nur drei Fensterbänke, da müssen wir uns entscheiden“, sagt Helga Kränzler und lacht. Das Kloster Lorsch wird selbstverständlich mit dabei sein, und ungeachtet der Anzahl der Fensterbänke hat Walter Kränzler bereits weitere Pläne in der Schublade liegen. „Den Heidelberger Weihnachtsmarkt könnte ich mir auch gut in Holz vorstellen“, sagt er. *pbw*

Ziemlich klein: Die Holzfiguren messen zwischen zwölf und 20 Millimeter. Foto: Warlich-Zink

Brandbekämpfung und Menschenrettung Hand in Hand

Flughafenfeuerwehr und externe Kräfte im gemeinsamen Großeinsatz auf dem City Airport

Die Feuerwehrleute haben einen Verletzten aus dem Flugzeug geborgen. Foto: Warlich-Zink

NEUOSTHEIM. Blaulicht und Martinshorn am City Airport Mannheim. Es ist 9.42 Uhr, als die Security anrast, dicht gefolgt von der Flughafenfeuerwehr. Im Hangar hat es eine Explosion gegeben. Rauch dringt aus dem Cockpit einer Dornier 328. In ihrem Inneren befinden sich Menschen. Mindestens zwei werden vermutet. Doch Genaues wissen die Einsatzkräfte nicht, als sie vor Ort eintreffen. Schnell wird jedoch klar: Da ist weitere Gefahr im Verzug. In einem Büro brennt es. Der Austritt von Gefahrgut wird vermutet. Die Flughafenfeuerwehr fordert über die Leitstelle Unterstützung an, und kurz darauf erreichen die Freiwilligen Feuerwehren aus Feudenheim und Seckenheim den Unglücksort. Helfer vom DRK Seckenheim und Friedrichsfeld sowie die Johanniter sind ebenfalls auf dem Weg. Nicht alarmiert wurde die Berufsfeuerwehr Mannheim, und das ganz bewusst. „Wir wollten gezielt den Fall simulieren, dass die Betriebsfeuerwehr mit den externen Freiwilligen und den Rettungsdiensten zusammenarbeitet“, sagt Roy Bergdoll, Brandamtmann im Amt 37 für Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie Unterkreisführer Ladenburg. Eine nicht allzu häufige Gelegenheit, und so war man bei der Flughafenfeuerwehr dankbar, dass André K. Aepfelbach durch seine Kontakte zur Feuerwehr Seckenheim die Sache ins Rollen brachte. Gemeinsam mit dem Kommandanten der Flughafenfeuerwehr Rainer Jakob hat er die Großübung auch mit gleich zwei unterschiedlichen Szenarien organisiert.

„Wir simulieren außerdem einen Kellerbrand unterhalb der Flugzeughalle“, so Aepfelbach, zugleich Vorsitzender des im Luftsportzentrum Rhein-Neckar ansässigen Simulatorvereins, während er aufmerksam verfolgt, dass mittlerweile mehrere Personen aus dem qualmenden Flugzeug gebracht bzw. teilweise getragen werden. Auch in der Flugzeughalle selbst müssen durch die Explosion verletzte Menschen geborgen werden. Die Feuerwehrleute übergeben diese umgehend an die Ersthelfer, die mit drei Rettungsfahrzeugen und einem Gerätewagen vor Ort sind und bereits einen Verbandsplatz eingerichtet haben. Eine Frau steht sichtlich unter Schock. „Was ist mit den anderen in der Maschine“, wiederholt sie immer wieder mit deutlicher Panik in der Stimme. Ein junger Mann hat Schmerzen. „Meine Beine“, ruft er, als ihn die mit schwerem Gerät ausgerüsteten Feuerwehrleute aus dem in Brand geratenen Keller befreien. Eine weitere Person liegt mit einer Kopfverletzung und kaum ansprechbar auf einer Trage. Alles wirkt täuschend echt, denn die Notfalldarsteller des DRK-Kreisverbands Mannheim leisten sowohl mit den geschminkten Verletzungen wie auch ihrem schauspielerischen Talent ihren Beitrag für eine realistische Darstellung. Die Sanitäter leisten Erste Hilfe, beruhigen und versehen jeden mit einer Verletztenanhängekarte, auf der Patientendaten und der Schweregrad der Verletzung rot, gelb oder grün dokumentiert sind. „Nach dieser Reihenfolge werden die Personen in die Krankenhäuser verbracht“, erläutert Dirk Olbert vom DRK Seckenheim.

„Insbesondere bei größeren Schadenslagen ist es wichtig, vor Ort schnell eine Führungsstruktur aufzubauen“, sagt Thorsten Becker von der Feuerwehr Feudenheim. In diesem Fall trägt Stefan Roth von der Flughafenfeuerwehr die gelbe Jacke des Einsatzleiters. Die Zugführer der Freiwilligen sind an ihren blauen Westen zu erkennen. Kommuniziert wird per Funkgerät. „Da wir unterschiedliche Funksysteme haben, haben wir Handfunkgeräte ausgetauscht.“ Das beispielsweise wäre zu optimieren. Doch da die Schwachstelle bekannt sei, sei man darauf vorbereitet. Einsatzleiter Roth ist zufrieden: „Aus meiner Sicht hat die Zusammenarbeit sehr gut geklappt. Die Menschenrettung und die parallele Brandbekämpfung verliefen sehr schnell und diszipliniert“, lautet seine Einschätzung. Thorsten Becker sieht das ähnlich: „Wir haben gezeigt, dass wir auch größere Schadenslagen organisatorisch gut abarbeiten können.“ *pbw*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 31. Oktober

Johanniter und DRK kümmern sich vor Ort um die Verunfallten, die unterschiedlich schwere Verletzungen davongetragen haben. Foto: Warlich-Zink

ROLLADEN- & JALOUSIEBAU MOSER
Reparaturen von Markisen, Rolladen und elektrische Tore aller Art
Riesaer Weg 6, 68309 Mannheim
Tel. 0621-7993970, www.rolladenservice.de

Schütz + Eckert OHG Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel Schreinerei
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

DIVINIA ULTRA / SLYMIONIC
Abnehmen - Umfang - Fett reduzieren in kurzer Zeit.
Probebehandlung 40.- €
Sanft gezielt, Bauch, Beine, Po, Oberschenkel reduzieren. Facelift ohne Skalpell, Arme straffen. Muskelaufbau nach FrakturInkontinenz, Lymphdrainage
beautyskincenter
Lameystr. 19 · 68165 Mannheim
Tel. 06 21 / 4 29 60 09 · www.beautyskincenter.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Roboter sauber + preiswert!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

TOYOTA NICHTS IST UNMÖGLICH
SCHWARZ- ODER WEISS-FAHRER?
Abb. zeigt Sonderausstattung
AYGO Black & White Edition.
AYGO x-play, 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer.
• Audiosystem • Klimaanlage • OUTglow Paket • LED-Tagfahrlicht
• Kurzzulassung 10.2016.
AYGO GO FUN YOURSELF
FÜR NUR 99 €[1] MTL. FINANZIEREN
Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,0/3,6/4,1 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 95 g/km.
[1]Das Finanzierungsangebot[2] für den AYGO x-play. Hauspreis: 12.889 €, abzügl. Aktionsrabatt: 2.890 €, Anzahlung: 1.290 €, einmalige Schlussrate: 5.453,52 €, Nettodarlehensbetrag: 8.709,00 €, Gesamtdarlehensbetrag: 8.918,52 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km p.a., gebundener Sollzins: 0,99%, effektiver Jahreszins: 0,99%, 35 mtl. Raten à 99 €.
[2]Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, mit Kurzzulassung 10/2016. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.11.2016. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Nur solange Vorrat reicht.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
68307 Mannheim
Graudenzer Linie 99
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Impressionen der Langen Nacht 2016

Freuen Sie sich schon jetzt auf die nächste „Lange Nacht“ am Samstag, 4. November 2017

Wallstadt: Max Kelchner, Felicitas Hauswirth und Axel Schneider stellten in der Römerzeile ein gemeinsames Programm auf die Beine. Foto: Plohberger

Wallstadt: Mitorganisator Hartmut Walz und Kollegen erwarteten wieder zahlreiche Gäste in der Physiotherapie-Praxis. Foto: Plohberger

Feudenheim: Die Arbeiten von Ulrike Bross passten bei Familie Siegert perfekt ins Laden-Ambiente. Foto: Warlich-Zink

Feudenheim: Kunstvolles Teppichknüpfen wurde bestaunt. Foto: Warlich-Zink

Feudenheim: Rita Kuhn und Inge Köbke nahmen mit ihrem neuen Geschäft zum ersten Mal teil. Foto: Warlich-Zink

Wallstadt: Thomas Bossert erlebte erstmals eine Lange Nacht, bei der er nicht Mit-Ausrichter war. Foto: Plohberger

Feudenheim: Künstler Mathias Wendel (rechts) im Gespräch mit Kunstinteressierten. Foto: Warlich-Zink

Schwetzingerstadt: Frequentierte Haltestelle des Shuttlebusses in der Seckenheimer Straße. Foto: Kranczoch

Wallstadt: Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei eröffnete die Lange Nacht im Rathaus Wallstadt. Foto: Plohberger

Neuostheim: Julie fand es im Cockpit auf dem Mannheimer Airport „supercool“. Foto: Kranczoch

Weitere Impressionen aus den Mannheimer Stadtteilen finden Sie in unserer Galerie unter www.lange-nacht-mannheim.de und auf Facebook.

Es kommt ein Schiff geladen

Polizeiboot startet zu Adventsfahrten

Das Polizeiboot startet jetzt wieder zu Adventsrundfahrten. Foto: oh

MANNHEIM. Die Weihnachtszeit nähert sich – und auch das Polizeiboot des Technoseums lichtet seine Anker und startet an den vier Adventssonntagen zu seinen traditionellen Ausfahrten auf dem Neckar: Am 27. November sowie am 4., 11. und 18. Dezember geht es mit dem ehemaligen Streifenboot zwischen 14 und 18 Uhr auf Tour, die letzte Fahrt startet um 17 Uhr. Start- und Endpunkt ist das Museumsschiff „Mannheim" unterhalb der Kurpfalzbrücke; eine Fahrt mit dem Polizeiboot ist im regulären Eintrittspreis für das Museumsschiff bereits mit inbegriffen. Das Polizeiboot ist stilecht mit roten Schleifen und Weihnachtsbäumchen dekoriert und am 11. Dezember kommt sogar der Nikolaus an Bord und verköstigt die jungen Skipper mit Mandarinen und Süßigkeiten. Durchgeführt werden die Törns ausschließlich von Ehrenamtlichen, die Schiffs- und Funkpatent besitzen, am Steuer stehen und sich um große wie kleine Passagiere kümmern. Sie sind es auch, die das Polizeiboot gewartet und geputzt und die Reling passend zur Adventszeit geschmückt haben. Warme Kleidung ist für die Fahrten zu empfehlen, und wer sich nach der Spritztour aufwärmen möchte, der kann in „Müllers Restaurant & Café-Lounge" auf dem Museumsschiff Glühwein und heißen Kakao ordern. Und wer Geschmack auf mehr steife Brise bekommen hat und sich vielleicht auch selbst einmal ans Ruder des Polizeibootes stellen will, der kann sich unter www.technoseum.de über ehrenamtliches Engagement informieren.

red/nco

Fahrten mit dem Polizeiboot: 27. November, 4., 11. und 18. Dezember jeweils 14 bis 18 Uhr, letzte Abfahrt 17 Uhr, Museumsschiff unterhalb der Kurpfalzbrücke, Mannheim.

Hochkarätiges Konzert mit Janice Dixon

OSTSTADT. Am ersten Adventswochenende sorgen die bekannte Sopranistin Janice Dixon und der Motettenchor Mannheim in der Heilig-Geist-Kirche für ein besonderes musikalisches Glanzlicht. Am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr erklingt Robert Schumanns „Missa sacra c-Moll" und Felix Mendelssohn Bartholdys Psalm 42.

Mit ihrer expressiven Harmonik, der präzise eingesetzten Kontrapunktik und der thematischen Prägnanz gehört Schumanns „Missa sacra" zu den großen Messkompositionen des 19. Jahrhunderts. Clara Schumann schrieb nach einer Aufführung 1861 an Johannes Brahms: „Tief ergreifend ist das Kyrie und wie aus einem Gusse, im Sanctus einzelne Sätze von so wundervoller Klangwirkung, dass es einem kalt über den Rücken rieselt." Gleiches gilt sicherlich auch für Mendelssohns 42. Psalm. Robert Schumann selbst urteilte: „Das Werk repräsentiert die höchste Stufe, die Mendelssohn als Kirchenkomponist, ja die neuere Kirchenmusik überhaupt, erreicht hat."

Der Kartenvorverkauf läuft bereits. Über www.ztix.de können online Tickets gebucht und direkt ausgedruckt werden.

zg/nco

Janice Dixon tritt mit dem Motettenchor Mannheim am 27. November in der Heilig-Geist-Kirche auf. Fotos: oh

Keine Chance für den November-Blues

Lange Nacht lockt mit ihrem ganz besonderen Ambiente

FEUDENHEIM/WALLSTADT. Umrahmt von Fotografien von Thommy Mardo und Bildern von Dietmar Brixy wurde in Feudenheim die Lange Nacht stimmungsvoll im Yoga & Seminar-Zentrum eröffnet. Stolz zeigte sich BDS-Vorsitzende Doris Kirsch darüber, dass der Ort nach Initiator Sandhofen als zweiter Stadtteil mit in die mittlerweile mannheimweite Aktion eingestiegen sei. Die Veranstaltung verstehe man nicht als „großen Rummel". Vielmehr sollen kleine Gaumenfreunden und Geschäfte, die sich an verschiedene Künstler andocken, die Novembernacht erhellen.

Stadträtin Lena Kamrad hob hervor, dass sich beide Kirchen und der Kulturtreff mit einem stimmigen Angebot einbringen. „Eine tolle Gesamtpräsentation, ein wichtiger Beitrag zum Stadtteilleben", so die offizielle Vertreterin der Stadt. Das sehen auch Künstler wie Ulrike Bross so. „Ich komme aus Neckargemünd und habe gerne die Gelegenheit genutzt, mich mit meiner Malerei erstmals in Mannheim zu präsentieren", sagte sie, umgeben von ihren Arbeiten, die sich harmonisch ins Optik-Fachgeschäft einfügten. Zahlreiche Gewerbetreibende hatten den roten Teppich ausgerollt, die zu Livemusik beim Raumausstatter ebenso führten wie zu kreativen Kinderzeichnungen rund um das Thema „St. Martin" im Spielzeugladen.

In Wallstadt feiert man die vielleicht „Längste Nacht der Langen Nächte", und wie immer findet „das Beste zum Schluss" im Getränkemarkt statt. Ein Oldtimerbus kutschierte die Besucher innerorts zu fast 40 Teilnehmern – verglichen mit der Stadtteilgröße stadtweit einfach spitze. „Wallstadt is the place to be – do musch hi", brachte es dann auch Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei (MdL) auf den Punkt, als er die Lange Nacht im Rathaus eröffnete. Auch dort gab es Kunst und Kultur. Im Jubiläumsjahr „1250 Jahre Wallstadt" wurde erneut ein Glanzlicht gesetzt. Novembergrau hin, Novembergrau her. Stattdessen Partystimmung in der Pizzeria, Gitarrenmusik im Reisebüro und eine zum urigen Konzertsaal umfunktionierte Radwerkstatt. Die Lange Nacht im ehemaligen Maurerdorf ist immer für eine Überraschung gut und ein belebendes Ereignis für den Stadtteil.

pbw/mplo

Hören statt sehen

Stadtteilspaziergang mit OB Peter Kurz in Neuhermsheim

„Da kommt der Bus nicht rum und die Feuerwehr schon gar nicht", erklärt Bürgerdienstleiter Walter Mc David. Foto: Kranczoch

NEUHERMSHEIM. Um sich vor Ort zu informieren und sich ein Bild vom Fortgang verschiedener Projekte und Entwicklungen zu machen, führt die Stadtspitze nach und nach in allen 24 Mannheimer Stadtteilen sogenannte „Stadtteilspaziergänge" durch. Im Mittelpunkt stehen dabei immer konkrete Projekte und Themen, die im Stadtteil aktuell sind. „Schauen ist oftmals besser als hören", nannte das Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz pragmatisch beim jüngsten dieser Stadtteilspaziergänge in Neuhermsheim. Probleme seien oftmals besser zu fassen, wenn man sich vor Ort ein Bild mache. Zuerst musste der OB allerdings hören, statt sehen.

Denn das braust so ordentlich, dass das Gespräch des Oberbürgermeisters mit den Bürgern an der Bushaltestelle Lochgärten in Neuhermsheim mal eben komplett eingestellt werden muss. Einfacher Grund: es rauscht ein Güterzug vorbei. Passend. Es geht hier um die Lärmschutzproblematik Östliche Riedbahn. Eine großes Thema, „das sogar europäische Dimensionen hat", so der OB im Vorfeld. Hintergrund: Die Deutsche Bahn plant – fußend auf einer steigenden Verkehrsentwicklung (Prognose des Bundes) – eine neue ICE-Trasse, die auch für Güterverkehr genutzt werden kann. Besorgte Bürger befürchten, dass dann die Lärmbelastung überhandnimmt. Kurz gefasst. Kurz verweist hier auf den momentan laufenden Prozess der Knoteneinschätzung der Verkehrsströme und der daraus folgenden Kapazitätskalkulation vonseiten des Bundes, die 2017 abgeschlossen sein soll.

Ein paar Schritte weiter: Bei der Parksituation in der Ernst-Barlach-Allee macht sich Peter Kurz ein genaues Bild. Der Sachverhalt: Parkende Autos verhindern, dass der Schulbus (nebenbei: auch ein Rettungsfahrzeug der Feuerwehr) der Hebelschule durchkommt. Darum musste die Haltestelle des Schulbusses verlegt werden – und zwar an einen für die Schüler ungünstigeren Ort.

Nun: Konzipiert sind die Stadtteilspaziergänge zur Bürgernähe und Informationsgrundlage für die Verwaltung. Entscheidungen werden hier nicht getroffen, aber: Gesehen hat der OB an diesem Abend viel. Jetzt muss es nur noch gehört werden.

nco

Kunst, Genuss und besondere Einblicke

Lange Nacht in der Schwetzingerstadt und Neuostheim

SCHWETZINGERSTADT/NEUOSTHEIM. Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse feiert seit ihrer Gründung vor über zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte. Immer mehr Stadtteile kommen hinzu – immer mehr Gewerbetreibende erkennen und nutzen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot in einer angenehmen Atmosphäre zu präsentieren, neue Kunden zu gewinnen, sich mit den bereits bekannten auszutauschen oder eben einfach nur eine mehr oder minder lange Nacht bei Kunst und Genuss zu verbringen. So auch in diesem Jahr.

Ein besonderes Highlight feierte 2016 eine neu hinzugekommene Lokalität, die quasi vor den Toren der Stadt liegt. Auf dem Rollfeld des Mannheimer City Airports konnten die Gäste eine echte Dornier 328 der Rhein-Neckar Air besteigen und sich sogar einmal ins Cockpit setzen: Auch die sechsjährige Julie nutze mit ihrer Mama das außergewöhnliche Angebot. „Aber keine Knöpfe drücken", ermahnt die Mutter, aber das hätte sowieso wenig gebracht, wie Pilot Felix Tenhumberg beruhigt. Gut so, denn die Maschine macht (wenn die Motoren laufen) 600 Stundenkilometer Spitze und die Glasfront des Terminals ist fünf Meter genau vor der Nase des Flugzeugs. Dies und mehr konnten bei der Langen Nacht auf dem Mannheimer Airport übrigens über 500 weitere Besucher erleben.

Die auch in der Schwetzingerstadt – organisiert von der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG) – ihrem Namen alle Ehre machte. Entlang der Seckenheimer Straße schlenderten die Menschen trotz des bescheidenenen Wetters von Ladenkokal zu Ladenlokal, wo sich in den meisten Fällen eine große Menschentraube gebildet hatte, tanzten eine Polonaise vor dem Edeka-Markt, oder hielten einen Plausch mit dem Leierkastenmann, der in der Schwetzingerstadt längst zu einem inoffiziellen Teil der Langen Nacht geworden ist. Einige Schritte weiter auf der „Partymeile" der Schwetzingerstadt, der Seckenheimer Straße, ging es ebenfalls hoch her: beim Partyservice Maas gab es einen echten Stargast. Hier spielte das Mannheimer Bloomaul 2016 Joachim Schäfer auf, und tat das seinige dazu, dass es hier auch zu später Stunde noch proppenvoll mit Gästen war. Unter Impressionen der Mannheimer Partnerstadt „Bydgoszcz" gab es hier polnische Spezialitäten zum Genießen.

Und wer etwas Ruhe von diesem Trubel brauchen konnte, war bei den Gute Nacht Geschichten mit Pfarrer Gerhard Engelsberger und dem Liedermacher Christoph Engelsberger in der Friedenskirche etwas abseits genau richtig.

nco

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Fachbetrieb für mechanische Einbruchhemmung
bei Balkontüren, Fenstern, Haus und Wohnungsabschlusstüren
150 Jahre Simon Glaserei + Fensterbau
Fachbetrieb
Schützen Sie sich!
Glaserei Simon · Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Telefon: 0621-851516 · Telefax: 0621-857587
info@glassimon.de · www.glassimon.de
KOWA Besuchen Sie unseren Schauraum!

DAS GESUNDHEITSHAUS FUCHS+MÖLLER
AB SOFORT SPRECHSTUNDE IN DER PHYSIOPRAXIS WALZ!
1 x wöchentlich sind wir für Sie da!
Jeden Donnerstag von 09.00-10.00 Uhr
- Bei Fragen rund um Hilfsmittel
- Umgang mit Verordnungen und Rezepten
- Beratung zur Hilfsmittelversorgung bei Diagnose Schlaganfall
- Beratung zu Produkten aus unserem Angebot, wie Rollatoren oder Rollstühle

Kompressionsstrümpfe Rollatoren Prothesen Einlagen Orthesen Körperstatische Analyse Rollstühle
Die Fuchs+Möller Sprechstunde findet in den Räumen der Physiotherapie-Praxis „WALZ" statt.
Immer Donnerstag von 09.00-10.00 Uhr oder rufen Sie uns an!
Mosbacherstraße 21 • 68259 Mannheim
Telefon: 06 21 - 83 59 88-83
eMail: auftragsannahme@fumoe.de • www.fuchsundmoeller.de

HUF-HOUSE
Restaurant
Neu im Reiter-Verein Mannheim
Öffnungszeiten: 11.30-14 Uhr und 18-22 Uhr; Mo. Ruhetag
Gartenschauweg 8 • MA-Neuostheim
Tel. 0621/97 60 98 51 • www.andreasloeffler.net
Wir machen Bertiebsferien vom 23.12.2016 bis 09.01.2017

Wohnen an der Wachenheimer Straße
Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd steht Ihnen vieles offen. Tradition und Moderne liegen hier eng beieinander. Und Ihr neues Zuhause mittendrin. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
Öffnungszeiten Infobüro: freitags 15 - 17 Uhr und sonntags 14 - 16 Uhr in der Wachenheimer Straße 10, 68309 Mannheim
Kostenfreies Infotelefon: 0800 670 80 80
bonava.de/kaefertal
BONAVA

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau
• Künstlerische Gestaltung div. Pflasterbeläge
• Natursteinbeläge + Fugensanierung
• Komplette Außenanlagen
• Hofbefestigungen, Garagenzufahrten
• Maurerarbeiten, Renovierungsarbeiten
• Aushub, Entwässerung, Lieferung von Mutterboden u.a.
Planung und Ausführung aus einer Hand!
NEU - NEU - NEU
Beseitigung von Feuchte- und Schimmelschäden
>kostenlose Schadensanalyse!
Neckarvorlandstraße 73 • 68159 Mannheim • Tel. 0621/15653-25
info@schneider-mannheim.de • www.schneider-mannheim.de

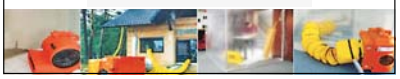
Smile again...
with dental implants!
© bredent
Feste Zähne an einem Tag.
Ästhetische, bezahlbare Zähne, Ihre feste Lösung für sofort?
Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Frank Blasius & Claudia-Helmstetter-Blasius
Hauptstr. 161 · 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 - 79 90 494
Mitglied der DGOI

DR. JUTTA MATHEIS
ÄSTHETISCHE MEDIZIN
IN DER PRAXIS
DR. DUNKER + KOLLEGEN

NEU NEU NEU
Nicht-operative Augenlidstraffung
· Ohne Skalpell
· Ohne Narben
· Ohne Ausfallzeit

Kostenloses Beratungsgespräch nach Terminvereinbarung
• Faltenbehandlung mit Hyaluron und Botox
• Lippen- und Gesichtsvolumenaufbau
• Hautverjüngung durch Peeling und Mesotherapie
Friedrichstrasse 47 · 68199 Mannheim · Tel.: 87 60 84 46

KG Lallehaag e.V.
20.01.2017 Herrenessen
28.01.2017 Lady Night
12.02.2017 Gardeball
25.02.2017 Kindermaskenball
01.03.2017 Heringsessen
10.03.2017 Männerballett - Turnier
06.05.2017 Theaterabend
Wir freuen uns auf Sie !
Sie möchten uns untestützen oder im Verein mitmachen? Einfach melden unter
www.lallehaag.de
E-Mail: info@lallehaag.de Tel.: 0621-791836

BODTROCK
GMBH & CO. KG
Hier finden Sie uns:
Bodtrock GmbH & Co. KG
Mutterstadter Weg 13
67117 Limburgerhof
Schreiben Sie uns:
info@bodtrock.de
oder rufen Sie an: 06236/500 60 30
Leckortung
Dämmschicht-Trocknung
Staubsysteme
Raumtrocknung mit Kondensationstrocknung
Raumtrocknung mit Infrarot-Wärmeplatten
Beheizung
Ventilation
Luftreinigung
Foggen
Ozonisierung
Feuchtmessung


Die Zukunft begann vor 200 Jahren

Drais: Große Landesausstellung bis 25. Juni 2017 zeigt Geschichte und Wirkung des Fahrrades

MANNHEIM. Die Große Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades" im Technoseum, die jetzt eröffnet wurde, zeichnet die technische Entwicklungsgeschichte des Fahrrades ebenso nach wie seine gesellschaftliche Rolle und Relevanz im Wandel der Zeit. Gezeigt werden auf einer 800 Quadratmeter großen Sonderausstellungsfläche knapp 100 Fahrräder – vom frühen Laufmaschinenmodell bis zum Singlespeed, das heute trendig ist.

„Das Fahrrad wird auch dann noch ein wichtiges Fortbewegungsmittel sein, wenn das Auto mit Verbrennungsmotor längst ausgedient hat", so Dr. Thomas Kosche, Projektleiter der Ausstellung, bei der Präsentation. „Auch abseits der Wohlstandsregionen ist das Fahrrad erschwinglich, effizient und benötigt zudem keinen Treibstoff, dessen Preis schwankt und dessen Verfügbarkeit begrenzt ist." Durch die chronologisch angelegte Schau führt ein in bunten Farben gehaltener Pfad. „Der Rundgang ist einem Fahrradweg nachempfunden, der gewunden ist. Das spiegelt die Entwicklung wider, denn auch die Geschichte des Fahrrades ist alles andere als geradlinig verlaufen", sagte Rebecca Schröder, die die Gestaltung der Ausstellung übernommen hat.

An interaktiven Stationen können die Besucher herausfinden, wie Übersetzung und Lenkung funktionieren und wie Kerzen- und Karbidlampen sowie die elektrische Beleuchtung an einem Fahrrad arbeiten. Diverse Fahrradmodelle stehen bereit, die die Besucher ausprobieren können – so darf man beispielsweise auf einem Hochrad Probe sitzen, mit dem Nachbau einer Drais'schen Laufmaschine eine Runde drehen oder Fahrräder mit Hartgummi- oder Luftbereifung testen. In einer Werkstatt inmitten der Ausstellung gibt es zudem konkrete Tipps, wie man beispielsweise einen Reifen flickt, die Bremse richtig einstellt oder die Kette korrekt ölt. Denn schließlich soll die Ausstellung die Besucher auch inspirieren, sich öfter selbst in den Sattel zu schwingen und dieses ebenso einfache wie geniale Verkehrsmittel zu nutzen.

red/nco

Viele verschiedene Modelle aus 200 Jahren Fahrradgeschichte gibt es in der aktuellen Ausstellung zu sehen. Foto: Technoseum

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 15. November

Texte, die das Leben schreibt

Susanna Martinez liest beim Seniorenwerk aus ihrem aktuellen Buch

WALLSTADT. „Sie kocht, wie sie schreibt und spricht: verdichten, nicht ausfranzen. Konzentrieren und fokussieren, nicht ausufern. Zeit nutzen, nicht verschwenden", so schreibt Hans-Peter Schwöbel über seine Frau Susanna Martinez im Vorwort zu deren aktuellem Buch „Dem Meer an der Küste gleich". Es enthält Gedichte und Aphorismen, die durch ihre reduzierte Sprache und häufig auch Doppeldeutigkeit der Worte den Blick präzise aufs Wesentliche lenken, Schonungslos real und nicht immer leicht verdaulich löst die in Wallstadt lebende Autorin mit knappen Worten nachhaltige Wirkung und ambivalente Gefühle aus: „Die über Leichen gehen, gehen über lebendige Menschen" oder „Gerüchtet nicht, auf dass ihr nicht gerüchtet werdet", sind nur zwei Beispiele für diese besondere Art der Wort- und Dichtkunst, die Hans-Peter Schwöbel bebildert hat.

Texte, die laut gelesen oder vorgelesen ihre Wirkung am besten entfalten, wie jetzt bei einer Veranstaltung des Seniorenwerks Christ-König deutlich wurde. Es war eine Lesung der besonderen Art, denn Susanna Martinez berichtete den Zuhörern zunächst aus ihrem Leben. Auch das ohne Umschweife auf den Punkt gebracht. In der ihr eigenen klaren Sprache fesselte sie mit ihrer Lebensgeschichte, die sicherlich viel dazu beigetragen hat, sich nicht mit Nebensächlichkeiten und Banalitäten aufzuhalten, sondern den Kern auf das Wesentliche und Kostbare zu legen.

Susanna wird als „Gertrud" geboren. Ihre Mutter, jung Kriegerwitwe geworden, verliebt sich mit 24 Jahren in einen amerikanischen Besatzungssoldaten mit puertoricanischen Wurzeln, der in Neckarau stationiert war. Als „Harry" lernt sie ihn kennen. Seinen richtigen Namen, Ismael Martinez, nennt der 21-Jährige ihr, als die Puerto Ricaner am 13. Oktober 1945 aus Mannheim abgezogen werden. Da ist die junge Frau längst schwanger. Susanna Martinez rechnet es ihrem Vater hoch an, dass er ihrer Mutter Namen und Adresse hinterließ, denn nur so war der Kontakt zwischen ihrer Familie – vor allem den Großeltern, bei denen sie aufwuchs, und der von ihr hochgeschätzten älteren Schwester ihres Vaters über die Jahre möglich. Offen spricht Susanna Martinez über die Verunglimpfung der Frauen, die sich in die Besatzungssoldaten verliebten und gar ein Kind vom Feind, einen „Ami-Bankert" erwarteten.

Bis Gertrud Schwöbel selbst den Wunsch hat, ihren Vater kennenzulernen, vergehen Jahre. Ihr Mann gibt den letzten Anstoß dazu, und 1977 fliegt die damals 31-jährige Lehrerin alleine nach Puerto Rico. „Ich wollte wissen, woher ich komme", sagt sie, und dennoch seien die allerersten Minuten des Zusammentreffens mit ihrem Vater und einem Verwandten am Flughafen ihrerseits von Abwehr und Ablehnung geprägt gewesen. Das ändert sich jedoch schlagartig, als sie die hinter einer Glasscheibe stehenden Verwandten und Freunde trifft, die sie voller Freude in Empfang nehmen. „Ich habe diese Leute geliebt", sagt sie. Der neue, fremde Vater wird ihr schnell vertraut. Später hat sie den Künstlernamen Susanna (Vorname ihrer Großmutter mütterlicherseits) und Martinez (Familienname Vater) angenommen. „Und so hat mein Mann, zumindest was das Finanzamt betrifft, zwei Frauen", berichtete sie schmunzelnd.

Erich Kleiner, Vorsitzender des Seniorenwerks, bedankte sich für den spannenden Nachmittag mit „glaubwürdigen Texten aus eigener Erfahrung". Einer davon passt besonders gut zur Autorin: „Wir Menschen sind Bäume. Wir bedürfen starker Einschnitte. Nur so werden wir veredelt".

Susanna Martinez zusammen mit Erich Kleiner. Foto: Warlich-Zink

Die nächste Veranstaltung des Seniorenwerks findet mit der Adventfeier am Sonntag, 4. Dezember, um 11.45 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses statt.

Zünftige Meisterfeier auf der Tennisanlage

„Schnupperer" aus Wallstadt wird Vereinsmeister / Fitnesstraining im Winter

VOGELSTANG/WALLSTADT. Auch in diesem Jahr hatten die Mannschaften der Herren-40/2 und Herren-50 zu einem Oktoberfest auf der Tennisanlage in der Römerstraße eingeladen. Und erneut kamen gut 100 Besucher bei strahlendem Sonnenschein der Einladung nach und konnten bei Weißwürstel, Leberkäs und Bier vom Fass zudem die Finalspiele der Clubmeisterschaften anschauen. Zuerst war ein spannendes Mixed-Finale zu sehen, das Susanne Schwind und Markus Frank mit 6:4, 6:2 gegen Claudia Holtz und Rudi Kuschner für sich entschieden.

Das Endspiel der Herren-B-Runde gewann Stefan Gegenfurtner in einem hochklassigen Match gegen Rudi Kuschner mit 6:4, 6:4. Dies war umso überraschender, da der Sieger erst seit dieser Saison bei der TGV aktiv ist. Da die Anlage der TGV direkt zwischen Vogelstang und Wallstadt liegt, sind in den letzten Jahren verstärkt „Schnupperer" aus Wallstadt zum Testen des Tennissports zur TGV gekommen, so auch Stefan Gegenfurtner. Im Herren-Doppel hatten sich bereits eine Woche zuvor Steffen Illbruck und Markus Frank den Titel des Vereinsmeisters mit 6:1, 6:2 gegen Günter Schenkel und Rudi Kuschner gesichert. Bei den Damen konnte sich Lisa Klaws vor Andrea Tiefensee durchsetzen. Das Finale der Herren-A gewann Christian Matula 6:3, 6:1 gegen Jürgen Wendt.

Sportlich ist die TGV mit der vergangenen Saison sehr zufrieden. Zwei Mannschaften, die Herren-2 und die Herren Ü65, konnten ungeschlagen die Meisterschaft erringen und werden daher im nächsten Jahr in der höheren Spielklasse aufschlagen. Ebenfalls positiv gestaltete sich der Zuwachs neuer Mitglieder. Erneut entschieden sich einige „Schnupperer" für eine feste Mitgliedschaft. Der Erste Vorsitzende Wolfgang Neudecker dankte gleichzeitig den Sponsoren der TGV, von denen viele aus Wallstadt kommen, für ihr Engagement und die damit mögliche Unterstützung der Jugendarbeit.

Der Jahreszeit entsprechend wird es nun auf dem roten Sand ruhiger, trotzdem sind die Mitglieder der TGV auch im Winter aktiv. Drei Herrenmannschaften werden an der Hallenrunde teilnehmen. Außerdem finden ein wöchentliches Fitness-Training in der Sporthalle der Vogelstang-Schule sowie ein monatlicher Stammtisch statt. *red/pbw*

Stefan Gegenfurtner (Mitte) wurde Vereinsmeister vor Rudi Kuschner (links). Dazu gratuliert Sportwart Steffen Illbruck. Foto: zg/TG Vogelstang

Weitere Informationen unter www.tg-vogelstang.de

Geheimtipp der Kunstgeschichte

Kunsthalle Mannheim würdigt Fritz Schwegler / Retrospektive für großen Professor aus Baden-Württemberg

SCHWETZINGERSTADT. Er ist ein Geheimtipp der bundesdeutschen Kunstgeschichte und Leitfigur einer jüngeren deutschen Künstlergeneration: Fritz Schwegler (1935-2014). Die Kunsthalle Mannheim zeigt noch bis 8. Januar 2017 die erste umfassende Retrospektive der Werke des Bildhauers und Poeten.

Viele der heute international berühmten Künstlerinnen und Künstler sind durch die Denkschule dieses 2014 verstorbenen Künstlerpoeten gegangenen – unter ihnen Thomas Schütte, Katharina Fritsch, Gregor Schneider und Thomas Demand.

Geboren 1935 im württembergischen Breech, erwanderte Fritz Schwegler als Schreinergeselle die Welt und war danach fast 30 Jahre lang – von 1973 bis 2001 – Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie. Als hochkonzentrierter Wandler zwischen Wort und Bild gewann er seiner Umwelt Eingebungen ab, die er zum Ausgangspunkt eines einzigartigen Kosmos machte. Bei Schwegler wird das Alltägliche zur Wunderkammer künstlerischer Energie: das bäuerliche Hausgerät und die eigene Bildwelt, Skizzenbücher und Sammelschränke, farbige Leinwände und Bronzeplastiken, Bänkelsang und Geschichtenerzählen. In Obstgärten, Trafostationen und Milchhäuschen modellierte und installierte er Räume voller glückhafter Begegnungen und Einfälle.

Die Kunsthalle Mannheim würdigt aktuell Fritz Schwegler mit einer Retrospektive. Foto: Barbara Klemm

Die Ausstellung der Kunsthalle Mannheim entsteht in Kooperation mit der Nachlass-Stiftung „Das unbewegliche Theater. Stiftung Fritz Schwegler und Hildegard Schöneck-Schwegler“ und wird die Form eines Gesamtkunstwerks annehmen mit Fokus auf sein frühes Schaffen in den 1960ern und 1970ern. Damit setzt das Mannheimer Museum einem der großen baden-württembergischen Künstler ein Denkmal und öffnet das Werk erstmals einer umfassenden Rezeption.

Zur Ausstellung erscheint im Hatje Cantz Verlag ein Katalog mit zahlreichen Abbildungen, einem Schwarz-Weiß-Essay von Barbara Klemm, Beiträgen unter anderem von Peter Handke, Walther Grasskamp, Wolfgang Ullrich, Heinz-Norbert Jocks, Ulrike Lorenz. *nco*

Weitere Infos unter www.kunsthalle-mannheim.de

Neue Tänze und neue Elferräte

Kampagneauftakt bei der KG Lallehaag

Die frischgebackenen Elferräte und -rätinnen mit Vorstand und Senatspräsident.

FEUDENHEIM. Pünktlich zum 11.11. ernannte der „Lallehaag“ seine neuen Elferräte. Im ältesten Gasthaus Mannheims, dem „Ochsen“ in Feudenheim, gab die älteste Karnevalsgesellschaft die Namen bekannt. Nicht, ohne dass zuvor Senatspräsident Hans-Georg Schubert die Rechte und Pflichten eines Elferrates erläutert hätte. Danach nahmen erste Vorsitzende Daniela Gruber und ihr Stellvertreter Thomas Koch die Ernennung der Männer und Frauen durch Übergabe der Urkunde und des aktuellen Jahresordens vor: Neu im Elferrat der KG Lallehaag sind ab sofort: Karin Ebel, Carolin Mallmann, Susanne Mail, Regine-Köhnlein-Koch, Karsten Schüßler, Jessica und Christian Brand sowie Michael Meißner.

Einige Tage zuvor hatten die Fasnachter in der Kulturhalle bei der Gardevorstellung die neuen Tänze präsentiert. Moderiert wurde die Vorstellung von „Marianne & Michael“ (Daniela Gruber und Karsten Schüßler). Das Showteam war ebenso mit dabei wie die Wichtelgarde mit dem Tanzmotto „My little Pony“ und die „JuJus“ mit „Peter Pan“. Die Schautanzgruppe tauchte in die „Unterwasserwelt“ ein, und auch die beiden Tanzmariechen, Alexa Jackstadt und Luisa Bruckner, wirbelten über die Bühne. Das Männerballett „Suleiman“ wird in der kommenden Kampagne zu „Werwölfen“.

Und zu guter Letzt wurde beim internen Ordensfest im ASV Clubhaus als Höhepunkt das Golde Vlies als höchste Auszeichnung der KG Lallehaag an Barbara und Anthony Porter für ihren langjährigen Einsatz für den Verein vergeben. Beim externen Ordensfest schließlich tauschte man mit Abordnungen aus 23 Vereinen die Jahresorden.

Tickets für alle Veranstaltungen, darunter die Prunksitzung am 11. Februar, sind unter www.lallehaag.de erhältlich. *red/pbw*

Die farbenfrohe Wichtelgarde. Fotos: zg/KG Lallehaag

Big Brother ist längst in Betrieben unterwegs

Vortrag: Industrie 4.0 und der „Gläserne Mitarbeiter“

NEUOSTHEIM. „Stellen Sie sich mal vor, in einer kleinen Verwaltungseinheit von 20 Leuten wird Klopapier geklaut. Daraufhin werden heimlich Kameras aufgehängt und eigens ein Mitarbeiter damit beschäftigt, diese Kameras zu überwachen.“ Erwischt wurde nie jemand, aber das Pikante ist: Die Behörde war eine Außenstelle des thüringischen Landesamts für Verfassungsschutz. Nur eines von vielen Beispielen, die Professor Dr. Peter Wedde von der Frankfurt University of Applied Sciences in diesen Tagen bei seinem Vortrag zur Erheiterung seines Publikums auf Lager hatte. Dabei war das Thema eigentlich sehr ernst. „Was der Chef wohl alles weiß?“ war der Vortrag im Technoseum über Industrie 4.0 und den „Gläsernen Mitarbeiter“ überschrieben.

Professor Dr. Peter Wedde warnte auch vor den Überwachungsmöglichkeiten mit aktuellen Softwareprogrammen. Foto: Kranczoch

Sei es die Stechuhr, dank der ein Arbeitgeber genau weiß, wie lange man im Büro war, oder die Videoüberwachung, die viele Firmen aus Sicherheitsgründen auf ihrem Gelände installieren und mit der sich auch die eigenen Mitarbeiter überwachen lassen: Es gibt durch die Kommunikationstechnik schon jetzt viele Möglichkeiten, um Daten von Kolleginnen und Kollegen systematisch zu erfassen. Mit der Industrie 4.0 wachsen diese Möglichkeiten, etwa wenn Produktionsprozesse noch stärker miteinander vernetzt und aufeinander abgestimmt werden – und man auf diese Weise auch Informationen über die Produktivität der Mitarbeiter erhält. Und es gehe noch weiter, so Wedde, der neben seiner Professor an der Frankfurt University of Applied Sciences auch Leiter des Kompetenzzentrums für Beschäftigtendatenschutz an der Europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt am Main und Mitglied in den Datenschutzbeiräten bei der Deutschen Telekom und der Deutschen Bahn ist. In Amerika sei in Betrieben bereits eine Software im Einsatz, die bei Telefonaten und Gesprächen diese mitschneidet und daraufhin aus Sprache, Duktus, Stimme und Wortwahl ein psychologisches Persönlichkeitsprofil mit augenblicklicher Befindlichkeit (und damit auch Leistungsfähigkeit) erstelle. Wedde: „Das erkennt sofort: Wie ist der drauf?“ In der Zukunft erwartet den Arbeitnehmer – so Wedde – beispielsweise die vollautomatische Analyse von Bewerbern und Beschäftigten anhand von Sprachanalyse, der Auswertung der Daten aus Fitnessarmbändern oder aus Gesundheits-Apps in Handys.

Weiteres Beispiel aus den täglichen Arbeit mit Microsoft Office: Die Anwendung Delve („findet für Sie personalisierte Inhalte“, Microsoft-Homepage) arbeitet mit Office Graph. Diese Anwendung läuft im Hintergrund, „ist Big Data und durchsucht alles – auch den Inhalt von E-Mails“, so Wedde. Der Algorithmus, nach dem diese Informationen ausgewertet werden, ist unbekannt.

Fazit: Big Brother steht für die Arbeitnehmer nicht mehr vor der Tür, sondern ist längst in den Betrieben unterwegs, auch wenn viele Arbeitgeber die vorhandenen umfassenden Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten, die ihnen die digitale Technik heute bietet, allerdings mit Blick auf die Persönlichkeitsrechte der Arbeitnehmer nicht nutzen. „Wir haben in den Betrieben jetzt schon Datensammlungen, die alles, was wir vorher hatten, in den Schatten stellen“, so Wedde. Es gebe aber auch solche, die dabei bewusst oder fahrlässig die Grenzen des rechtlich Zulässigen überschreiten.

Der Vortrag fand im Rahmen der Vortragsreihe forum mannheim statt, die sich 2016/2017 der Arbeitswelt 4.0 aus der Perspektive der Arbeitnehmer widmet. Die Vortragsreihe forum mannheim wird veranstaltet vom Technoseum gemeinsam mit dem Freundeskreis der Hochschule Mannheim, dem Planetarium, dem VDI Nordbaden-Pfalz und der Abendakademie. *nco*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 15. Dezember 2016, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Mobilität ist Lebensqualität
– Möglichkeiten der Verbesserung im höheren Alter: vom Exsoskelett und digitalen Rollator“

Dr. Diana Franke-Chowdhury, Fachärztin für Innere Medizin, Geriatrie, Palliativmedizin, Notfallmedizin

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen
Ein guter Zeitpunkt seit 1860
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Man muss schon genau hinschauen

Miniaturenmesse in der Baumhainhalle des Luisenparks

Organisatorin Doris Scott an ihrem Stand.

NEUOSTHEIM. Man muss schon genau hinschauen. Denn diese Welt erschließt sich einem nicht im Vorbeigehen. Ein hübscher Kunstdruck der „Titanic“, denkt man sich, und: Wie man den wohl auf 7x3 Zentimeter herunterkopiert? Weit gefehlt. Das Bild des Luxusliners ist mit feinstem Pinselstrich – und das ist in diesem Fall wörtlich zu nehmen – eigenhändig gemalt. Und solche Überraschungen passieren dem Betrachter an jeder Ecke beim Mannheimer Miniaturenmarkt, der jetzt in der Baumhainhalle im Luisenpark stattfand.

Es ist eine ganze Welt im Kleinen, die es da zu bestaunen gab. Nicht weit von den handgemalten Miniaturbildern kann man beispielsweise schmökern. Aber auch hier heißt die Devise: ganz genau hinschauen, denn die Minibücher sind in kleinster Schrift gedruckt. Aber man kann sie tatsächlich lesen und die bekannten Bilder von Max und Moritz bei ihren Streichen sogar erkennen. So weit, so erstaunlich. Aber es geht noch erstaunlicher. Um die Ecke sind Standuhren im Miniaturformat ausgestellt, die – Wunder der Technik – sogar funktionieren. Von der Drechslerwerkstatt für Miniaturmöbel ganz zu schweigen.

Und das alles im Maßstab 1:12, wie Organisatorin Doris Scott erzählt, die selbst zu ihrem Hobby „eigentlich wie die Jungfrau zum Kind“ kam und sich selbst eher als „Bastlerin“ bezeichnet. Seit zwölf Jahren ist die Miniaturwelt schon ihre Leidenschaft und seit sieben Jahren veranstaltet sie mit zwei anderen Frauen den Miniaturenmarkt in der Baumhainhalle des Luisenparks. „Wir haben viele andere Messen – auch im Ausland –besucht, da haben wir uns gedacht: Man könnte doch auch mal eine Messe machen“, erzählt sie von den Anfängen. Mittlerweile sind es rund 70 Aussteller – übrigens aus ganz Deutschland und dem benachbarten Europa – und über 600 Besucher interessieren sich Jahr für Jahr für das breite Angebot in Mannheim. Für den Erfolg des Konzepts spricht auch die Tatsache, dass in jedem Jahr am Ende der Veranstaltung die für das kommende Jahr schon ausgebucht ist.

Am Standort Baumhainhalle halten die Organisatoren um Scott – trotz mancher Widrigkeiten (die Halle war mal gesperrt wegen Einsturzgefahr) – fest. Allein schon wegen der Umgebung. „Hier können die Männer, wenn sich die Frauen bei uns umschauen, auch mal spazieren gehen“, so Doris Scott schmunzelnd.

Und wie sieht die Zukunft aus? Nachwuchssorgen gebe es eigentlich nicht, so Scott. Spannend werde es allerdings, zu beobachten, in welcher Form der Fortschritt der Technik in die Welt der Miniaturen Einzug halten wird. Schon jetzt gebe es Ansätze, Miniaturpuppen mit einem 3-D-Drucker herzustellen. „Das wollte ich schon mal hier auf der Messe zeigen. Vielleicht nächstes Jahr“, so Scott.

„Wir freuen uns jetzt schon wieder auf Mannheim. Wir finden, es ist die schönste Miniaturenmesse“, schreibt ein Aussteller und auch die Besucher äußern sich in dieser Form. Dann kann die nächste Miniaturenmesse ja kommen. *nco*

Genau hinschauen ist angesagt. Fotos: Kranczoch

Frischgepresste Grüße

Weihnachtskartendruck im Technoseum

Selbst Weihnachtskarten gestalten und drucken kann man jetzt im Technoseum. Foto: Technoseum

NEUOSTHEIM. Wer noch nach Inspiration für individuelle Weihnachtsgrüße sucht, sollte zwischen dem 25. November und dem 18. Dezember die Druckwerkstatt im Technoseum besuchen: Hier kann man jeweils von Freitag bis Sonntag zwischen 13.30 und 16 Uhr Karten nach eigenen Vorstellungen kreieren und anschließend an historischen Klapptiegelpressen selbst drucken.

Die Motive, die das Technoseum für diese Aktion bereitstellt, wechseln jedes Jahr: Dieses Mal stehen ein Rezept für knusprige Nussecken, launige Advents-Karikaturen und Schneemänner zur Auswahl, die sich auf bunten Karton drucken und anschließend noch mit Filzstift und Stempeln verschönern lassen. Außerdem gibt es in der Druckwerkstatt eine umfangreiche Sammlung an Weihnachts- und Neujahrswünschen in allen erdenklichen Sprachen, so dass man die selbst gestalteten Grußkarten auf Wunsch auch mit „God Jul“ oder „Feliz año nuevo“ verzieren kann.

Sämtliche Kosten sind im regulären Eintrittspreis für das Museum mit inbegriffen. Für Gruppen, Schulklassen und Geburtstagskinder sowie ihre Gäste ist dieses Angebot nach Absprache buchbar unter Telefon 06 21 42 98-839 oder per E-Mail an paedagogik@technoseum.de.

Info: Weihnachtskartendruck im Technoseum: 25. bis 27. November, 2. bis 4. Dezember, 9. bis 11. Dezember, 16. bis 18. Dezember, jeweils 13.30 bis 16 Uhr, Druckwerkstatt im Technoseum, Museumsstraße 1, 68165 Mannheim. Weitere Informationen gibt es unter www.technoseum.de. *red*

Neue Titelträger und internationale Gäste

FEUDENHEIM. Der ST77-Allerheiligen-Cup brachte neue Titelträger hervor. Beim großen U11- und U13-Hallenturnier des ASV Feudenheim setzten sich am Ende der FSV Waiblingen (U11) und der 1. FSV Mainz 05 (U13) durch. Eines der großen Highlights an beiden Turniertagen waren jedoch die Mannschaften des JSJ F.C. Goyang, die eigens aus Südkorea zum Allerheiligen-Cup angereist waren, zwar keine Punkte holten, aber das Publikum mit ihrer mitreißenden Spielweise begeisterten. Zugleich fand damit der ST77-Allerheiligen-Cup des ASV Feudenheim zum ersten Mal mit internationaler Beteiligung statt. Das Teilnehmerfeld der U11-Junioren stellte sich als relativ ausgeglichen heraus. Der FSV Waiblingen und der 1. FC Kaiserslautern kristallisierten sich hierbei in der Gruppe A als Favoriten und schafften auch verdient den Halbfinaleinzug. In Gruppe B gab es hingegen mit dem JFV Rhein-Hunsrück die Überraschungsmannschaft schlechthin. Ohne einen einzigen Punkt abzugeben, zog sie ins Halbfinale ein und verwies sogar den Titelverteidiger SV Stuttgarter Kickers auf den zweiten Platz der Gruppe. Die U11 des ASV Feudenheim punktete nach langer Zeit bei diesem Turnier endlich mal wieder. Als es im Derby gegen die DJK Feudenheim ging, hieß es am Ende 1:1. Im Halbfinale setzten sich Kaiserslautern und Waiblingen gegen ihre Gegner durch und lieferten den Zuschauern ein packendes Finale. Dauergast Waiblingen zeigte sich hierbei einen Tick abgebrühter als der FCK und gewann am Ende auch verdient das Endspiel mit 2:0 und damit den Allerheiligen-Cup. Der Wanderpokal geht nun das erste Mal an den FSV Waiblingen. Das stark besetzte U13-Turnier wartete einen Tag später mit einem sehenswerten Teilnehmerfeld auf. Doch auch hier sollte es keine Titelverteidigung geben. Der VFB Stuttgart unterlag bereits im Halbfinale dem späteren Turniersieger 1. FSV Mainz 05. Die TSG Hoffenheim löste ihr Finalticket ebenfalls im Neunmeterschießen gegen die Stuttgarter Kickers. Das Endspiel ging jedoch mit 3:1 verdient an die Hessen, und mit dem 1. FSV Mainz 05 steht ein neuer Name auf dem Wanderpokal des ST77-Allerheiligen-Cup.

Der Turnierplan mit allen Ergebnissen befindet sich ab sofort auf der Homepage des ASV Feudenheim unter asv-feudenheim.de *red/pbw*

Die Teams aus Südkorea brachten internationales Flair nach Feudenheim. Foto: zg/ASV Feudenheim

Kapow: Neues Workout im Sportzentrum des TSV 1846

Ganz schön ins Schwitzen kamen die Teilnehmer des Kapow-Events beim TSV. Foto: oh

OSTSTADT. Das Workout „Kapow“ von Janine Brinkers, das auf der Fitnessmesse FIBO 2016 den ersten Platz in der Kategorie „Group Fitness“ belegt hatte, konnte man jetzt beim TSV 1846 Mannheim bei einer Masterclass mit Jana Schüchter testen. Ein Fazit: Die Teilnehmer kamen dabei ganz schön ins Schwitzen.

Worum es geht: Kapow ist eine Kombination aus funktionellem Training und klassischer Dance Aerobic. Einfache und leicht zu erlernende Bewegungsmuster werden dabei an das individuelle Niveau der Kursteilnehmer angepasst. Besonders durch den Einsatz funktioneller Bewegungen aus dem physiotherapeutischen Bereich sollen körperliche Dysbalancen ausgeglichen werden.

Kapow Fitness ist ein Kardio Power Workout, bei dem alle Bewegungen den Ursprung in einer natürlichen Bewegungsfolge haben. Es handele sich um ein evolutionäres Training, so der TSV. Das bedeutet, es ist sehr einfach für die Teilnehmer, zu folgen, da alle Teilnehmer den Bewegungsplan der Bewegungen bereits im Kleinhirn gespeichert haben, denn alle Bewegungen stammen aus dem funktionellen Alltag. Niemand muss sich schwierige Bewegungsfolgen merken, sondern kann sich auf das Workout konzentrieren.

Trotzdem ist es ein tolles Danceworkout. Die Musik ist sehr modern – eine Mischung aus House und Electro – motivierend und anregend. Die Musik unterstützt die Stunde. Das neue Workout wird demnächst beim TSV angeboten. Weitere Infos unter 0621 7621 180 und www.tsvmannheim.de. *nco*

Große und kleine Spenden machen's möglich

Neues Fahrzeug für die DRK-Rettungshundestaffel

FEUDENHEIM. „Wo ist eigentlich Opa? Es ist dunkel – er ist immer noch nicht zurück!?" Katharina Kern und Dieter Schemenauer kennen dieses Szenario und den Film, der anschließend abläuft: Ein Mensch wird vermisst. Angehörige machen sich Sorgen, wenden sich irgendwann an die Polizei und diese fordert – sobald eine gesundheitliche Gefahr für die Person besteht – Rettungshunde an. In diesem Jahr ist die Rettungshundestaffel des DRK Mannheim (RHSM) bereits über 40 Mal ausgerückt. Beim DRK-Ortsverein Feudenheim ansässig, suchte sie sowohl nach orientierungslosen Personen, Menschen, die einen Unfall erlitten hatten oder in einer psychischen Notsituation waren, sowie nach Kindern, die sich verlaufen hatten. Unterwegs waren sie bisher mit einem fast 20 Jahre alten Einsatzfahrzeug, das nur Platz für sechs Personen bot. Dies hat sich mittlerweile dank vieler Spender geändert.

Die Mitglieder der Rettungshundestaffel sind Anna Koschmidder (mit Hund auf dem Arm) dankbar für ihren Einsatz. Foto: zg/RHSM

„Oft rückten die Teams daher mit ihrem Privat-PKW an", beschreibt Bereitschaftsleiter Dieter Schemenauer die zuvor wenig befriedigende Situation. Denn wenn bei ihm und Katharina Kern das Alarmtelefon klingelt, dann läuft der ausgeklügelte Einsatzplatz blitzschnell ab: Per Piepser werden die Rettungsteams alarmiert und eilen samt Hund und umfangreicher Einsatzausrüstung so schnell wie möglich zum Einsatzort. „Jetzt haben wir endlich ein modernes Einsatzfahrzeug und können viel schneller am Einsatzort sein", freuen sich Kern und Schemenauer. Möglich wurde das Auto durch viele kleinere und große Geldspenden, insbesondere auch aus der Feudenheimer Bevölkerung, wofür das fast 30-köpfige RSHM-Team sehr dankbar ist.

Besonders beeindruckt ist man jedoch über das Engagement von Anna Koschmidder. Die junge Mörlenbacherin wollte sich schon seit längerem sozial engagieren. Da sie als Auszubildende selbst über keine großen eigenen finanziellen Mittel verfügt, stellte sie im Sommer die Benefiz-Veranstaltung „2. Ladenburger Mops & Bullytreffen" auf die Beine. Highlight des Tages war neben der Tombola mit 3.000 selbst organisierten Preisen ein Rennen dieser flinken Hunderassen. Am Ende standen 4.200 Euro zu Buche, die Anna Koschmidder jeweils zur Hälfte an die gemeinnützige Organisation „Dr. Mops & Sir Bully Spendenklinik" und die Rettungshundestaffel des DRK Mannheim spendete. Deren Mitglieder sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Das bedeutet: Rettungseinsätze werden genauso wenig vergütet wie das regelmäßige, zeitintensive Training. „Pro Hundeführer kommen im Jahr gut und gerne 350 bis 400 Stunden Aufwand zusammen. Hinzu addieren sich Kosten von fast 1.000 Euro für die Ausrüstung von Hund und Hundeführer, da hilft jeder Euro", hofft Katharina Kern, dass das Engagement von Anna Koschmidder Nachahmer findet. *red/pbw*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Am Puls der Zeit: Hörgeräte Mannheim setzt auf Individualität und Innovation

MANNHEIM. „Die Branche ist im Wandel", sagt Gerrit Hartig, Geschäftsführer dreier Hörgeräteakustikbetriebe in Mannheim. „Es reicht längst nicht mehr aus, einfach nur Hörgeräte zu verkaufen. Denn Kunden besinnen sich schon lange wieder auf die individuelle Klasse und auf die persönliche Bindung zum Hörgeräteakustiker", so Hartig weiter und setzt genau an dieser Stelle an: „Wir haben die letzten Jahre in unser Wissen investiert und unsere drei Hörgeräteakustikmeister Haluk Celik, Marcus Lindenblatt und Tuncay Celik zu Pädakustikern und Cochlea-Implant-Akustikern ausbilden lassen. Man muss die eigene Betriebsblindheit ablegen und offen für Neues sein, dann erschließen sich Betriebsfelder mit sehr viel Potenzial zum Wachstumspotenzial", so Hartig weiter.

Die drei Hörgeräteakustiker-Meister Haluk Celik, Marcus Lindenblatt und Tuncay Celik sind direkte Ansprechpartner vor Ort. Foto: zg/pr

Eines der ersten innovativen Projekte des Familienbetriebs war die Preistransparenz via Homepage. „Wir sind nach wie vor mit unserer Onlinepreisliste im Rhein-Neckar-Gebiet einzigartig. Davon profitieren auch Kunden außerhalb unseres Einzugsgebietes", sagt Geschäftsführer Hartig. Er weiß, dass gerne längere Anfahrtswege in Kauf genommen werden, da der Kunde durch Preisvergleich bis zu mehrere hundert Euro pro Hörgerät sparen kann. Seinen Herzenswunsch, die mobile Hörgeräteanpassung vor Ort, hat Hartig sich im letzten Jahr verwirklicht. „Unser auffälliger Firmenbus ist jeden Tag unterwegs und kommt zu Ihnen nach Hause, wenn Sie nicht zu uns kommen können", sagt er. Diesen Service nehmen die Kunden ebenso dankend an wie die drei Batterieaktionen pro Jahr sowie Überprüfung, Reinigung und Wartung der Hörtechniken und Sprachprozessoren. Kleinstreparaturen werden direkt vor Ort in den Fachgeschäften durchgeführt. Dort berät man auch zu allen Fragen rund um den Gehörschutz, beispielsweise Musiker, Jäger oder Sportschützen. Der kostenlose Hörtest gibt Aufschluss über das eigene Hörvermögen. Gibt es Defizite, dann beraten die Fachleute von Hörgeräte Mannheim individuell und nehmen sich so lange Zeit, bis alles passt. *red/pbw*

Kontakt: Hörgeräte Feudenheim, Hauptstraße 73, 68259 Mannheim, Telefon 0621 43076828; Hörgeräte Seckenheim, Kloppenheimer Straße 36, 68239 Mannheim, Telefon 0621 46296822; Hörgeräte Käfertal, Obere Riedstraße 42, 68309 Mannheim, Telefon 0621 76217274

Generationenwechsel bei FIBA

Karl Baumer übergibt die Firmengeschicke an Benjamin Hepp

Ab 1. Dezember 2016 steht die FIBA Motorfahrzeuge-Handels GmbH unter neuer Leitung. Firmengründer und Geschäftsführer Karl Baumer übergibt den Staffelstab an Benjamin Hepp – ein geplanter und gut vorbereiteter Wechsel von einer Generation auf die nächste. Benjamin Hepp ist den Kunden als bisheriger stellvertretender Geschäftsführer und Verkaufsleiter längst ein Begriff.

Seine Verbindung zu Suzuki währt dabei schon deutlich länger. „Meine erste Begegnung war als Kind 1985 auf der Insel Texel", erzählt er. Später ist der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann nie wieder etwas anderes als einen Suzuki gefahren. So wurde er bereits 1997 Kunde bei Karl Baumer, und als dieser Mitarbeiter suchte, hat sich Benjamin Hepp beworben. Das war im Jahr 2005. Seither ist er die innerbetriebliche Karriereleiter kontinuierlich hochgeklettert, wurde vom Juniorverkäufer zum Hauptverantwortlichen Verkäufer für die Marke Suzuki. 2012 folgte die Beförderung zum Verkaufsleiter, 2014 die zum stellvertretenden Geschäftsführer und damit Betriebsleiter.

Das Spektakuläre an diesem Wechsel in der Geschäftsführung ist eigentlich das Unspektakuläre. Denn der Generationenwechsel wird „ohne großes Tamtam" vollzogen: Karl Baumer übergibt ein Unternehmen, das er vor mehr als 35 Jahren in Mannheim-Seckenheim gründete. 1999 erfolgte dann der Standortwechsel nach Wallstadt in die Merowinger Straße, nachdem die ursprünglichen Geschäftsräume zu klein geworden waren. Äußeres Zeichen einer überaus erfolgreichen Geschäftsentwicklung. „Und daher gibt es überhaupt keinen Grund, irgendetwas zu verändern", erklärt sein Nachfolger, warum die Unternehmensnachfolge geräuschlos vollzogen wird. Für die Kunden bleibt alles wie gehabt. Abgesehen von einem neuen Mitarbeiter, der ab 1. Januar 2017 das Team verstärken wird, bleiben die vertrauten Ansprechpartner erhalten. „Und wir bleiben wie seit über 35 Jahren Suzuki-Vertragshändler für Neu- und Gebrauchtwagen, sind darüber hinaus Servicepartner für Subaru und bieten den gewohnten Service", so Hepp, der mit seiner Familie in Ilvesheim lebt. Seine Ehefrau hat er übrigens im Autohaus kennengelernt. Eine hübsche Randnotiz, die man durchaus als weiteres Indiz dafür werten darf, welche entscheidende Rolle FIBA und Suzuki in seinem Leben spielen. *pbw*

Kontakt: FIBA Motorfahrzeuge-Handels GmbH, Merowinger Straße 1 - 5, 68259 Mannheim (Wallstadt), Telefon 0621 48806-0, Mail: fiba-mannheim@t-online.de, Internet: www.fiba-mannheim.de

Karl Baumer (links) übergibt die Geschäftsführung an Benjamin Hepp. Foto: Warlich-Zink

AVG
AUTOMOBILE TECHNOLOGIE GMBH
www.myAVG.eu
- Meisterbetrieb -
Heidelberger Str. 31
68519 Viernheim
Tel. 0 62 04 - 7 05 88 95
Wir lösen kleine und große Probleme jeglicher Art!
Freie Werkstatt für:
Reparaturen - Tuning - Kraftstoffsparen
für BMW, Mercedes, Audi, Porsche, VW uvm., sowie Exoten.

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN
AUTOLACKIEREREI LAUG
IDENTICA
Marconistr. 13 · 68309 Mannheim
Tel. 0621/733686 · Fax 0621/721652
www.identica-laug.de

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE
MARTIN U. KARCH
Ihre Kfz-Sachverständigen im Rhein-Neckar-Dreieck
Mannheim | Viernheim | Weinheim
Seit 50 Jahren!
Plakette fällig?
Hauptuntersuchung §29 StVZO inkl. Abgasuntersuchung
Ein- und Anbauabnahmen §19/3 StVZO
Unfall gehabt?
Unfallgutachten
Kfz-Bewertungen
Niederlassung Mannheim
Ottmar-Mergenthaler-Str. 6 | 68167 Mannheim
(bei Zulassungsstelle, MA-Wohlgelegen)
Telefon 0621-33 82 70
GTÜ
www.martin-karch.de

GENERALI Versicherungen
Schutz unter den Flügeln des Löwen
Unsere Beratung ist nur für die Konkurrenz unerreichbar.
• Versicherungen
• Geldanlagen
• Finanzierungen
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
Subdirektion
Schmich und Söhne e.K.
Mühlkopf 7
68549 Ilvesheim
Tel. 0621-492031
Frank Schmich

SUZUKI Way of Life!
Suzuki SWIFT
Tageszulassungen/Vorführwagen
ab 12.900,-
• 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
• Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig
• Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007)
Abbildung zeigt Sonderausstattung.
FIBA Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10 · www.fiba-mannheim.de

Die Martin u. Karch KFZ Prüf GmbH sucht einen

Kfz-Prüfingenieur (m/w)

Wir erweitern ständig unsere Geschäftsfelder und sind geprägt von kontinuierlichem Wachstum. Wollen auch Sie Teil dieses erfolgreichen Teams werden und suchen einen sicheren Arbeitsplatz mit Verantwortung? Wir suchen Sie für unsere Ingenieurbüros!

Ihr Profil
- Abgeschlossene Ausbildung zum Kfz-Prüfingenieur (Berufseinsteigern bieten wir die Chance, das Qualifizierungsprogramm zu absolvieren)
- Interesse an Kraftfahrzeugen
- Selbstständige Arbeitsweise
- Weiterentwicklungs- und Einsatzbereitschaft
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Durchsetzungsstärke

Ihre Aufgabenschwerpunkte
- Amtliche Fahrzeugprüfung (HU inkl. „AU" §29 StVZO, Änderungsabnahmen)
- Sachverständigenwesen (Unfallschäden, KFZ Bewertungen)
- Pflege des Kundenstamms und Gewinnung neuer Kunden

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE MARTIN U. KARCH

Wir bieten Ihnen ab sofort eine aussichtsreiche und langfristig orientierte Position in einem hochmotivierten Team. Individuelle und zielgerichtete Weiterbildungsprogramme sowie exzellente Zukunftsaussichten eröffnen Ihnen gute Entwicklungschancen. Interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail:

karriere@martin-karch.de

Martin und Karch
Ottmar-Mergenthaler-Str. 6
68167 Mannheim

www.martin-karch.de

Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin eine/n

Kfz-Sachverständigen (m/w)

Ihre Aufgabenschwerpunkte
- Besichtigung und Aufnahme von Fahrzeugschäden jeder Art
- Eigenverantwortliche Kalkulation der Instandsetzungskosten sowie eine qualifizierte Gutachtenerstellung
- Ermittlung von Wiederbeschaffungs- und Restwerten/Wertminderung
- Technische Beurteilung von Schadenhergängen
- Fahrzeugbewertungen und Wertgutachten

Ihr Profil
- Abgeschlossene Techniker-/ Meister-Ausbildung im Bereich Karosserie- und Fahrzeugbau oder Kraftfahrzeugtechnik, alternativ ein Studienabschluss mit Kfz-technischer Ausrichtung
- Berufserfahrung als Kraftfahrzeugsachverständiger
- Umfangreiche, fachbezogene Kenntnisse insbesondere in der Schadenanalyse sowie eine gute Ausdrucksfähigkeit
- Fundierte Kenntnisse mit den gängigen EDV-Anwendungen sowie der Kalkulationssoftware DAT oder Audatex
- Ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung, souveränes Auftreten, hohes Maß an persönlichem Engagement, Flexibilität, Motivation, Eigenverantwortung und Teamgeist

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE MARTIN U. KARCH

Wir bieten Ihnen ab sofort eine aussichtsreiche und langfristig orientierte Position in einem hochmotivierten Team. Individuelle und zielgerichtete Weiterbildungsprogramme sowie exzellente Zukunftsaussichten eröffnen Ihnen gute Entwicklungschancen.
Interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail:

karriere@martin-karch.de

Martin und Karch
Ottmar-Mergenthaler-Str. 6
68167 Mannheim

www.martin-karch.de

...alles geht zu BRUCH

denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Die neuen 2016er sind da!

2016er Weißer Lausbub Auxerois, Rivaner, Sauvignon blanc Winzergenossenschaft Ungstein	3,00 €
2016er 1. Rendezvous Rivaner trocken WG Weinbiet, Mußbach-Gimmeldingen	3,50 €
2016er Primero Rotweincuvee trocken Portugieser & Dornfelder Winzergenossenschaft Herxheim am Berg	3,20 €
2016er Roter Lausbub Dornfeld. Frühburgund., St.Laurent Rotw. halbtr. Winzergenossenschaft Ungstein	3,40 €
2016er Romanze in Rot trocken, Dornfeld.,Regent,Portugies.,Acolon Winzerverein Ruppertsberg	3,60 €
2016er 1. Rendezvous Cuvee Rotwein halbtrocken, Regent & Portugies. WG Weinbiet, Mußbach-Gimmeldingen	4,00 €
2016er Novello IGT rosso / Toskana Rocca delle Macie, Castellina in Chianti	4,40 €
2016er „Laurenti" Dürkheimer St. Laurent WG 4 Jahreszeiten, Bad Dürkheim	4,50 €
2016er Beaujolais Primeur Villages Albert Bichot, Beaune	4,90 €
2016er Edition Nr. 1 Portugieser & St. Laurent trocken Weingut Lergenmüller, Hainfeld	5,50 €

alle Weine 0,75 Ltr.

Mannheim-Feudenheim · Hauptstr. 134
Mo.-Fr. 9-13.30 u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Tel. 7 90 09 36

MA-City „Weinparadies"
Friedrichsring R7,32 · Mo.-Do. 14.30-19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr · Tel. 1 56 47 67

Telefon 06 21/ 68 07 77
Fax 06 21/ 68 92 34
www.allesgehtzubruch.de

Brunnen Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke

Theiss Olivenöl- und Nachtkerzen Pflegeprodukte

Weihnachtsangebot
20% Rabatt
auf die komplette
Pflegeserie!

Hauptstraße 44 – 68259 Mannheim – Tel.: 0621/792126 – Fax: 0621/794827
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Mo-Fr 8:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:30 Uhr, sowie Sa 8:00 – 13:00 Uhr

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

Geprüfte Qualität

Erziehungsberatungsstellen mit Gruppenzertifikat

MANNHEIM. Wer in Mannheim eine der fünf Erziehungsberatungsstellen aufsucht, der kann sich auf einheitliche hohe Standards in Ausstattung, Struktur und Beratung verlassen. Bereits seit 20 Jahren arbeiten die Träger Caritasverband, Evangelische Kirche und Stadt Mannheim eng zusammen, haben bei der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) einen Gruppenantrag für das Siegel „Geprüfte Qualität" gestellt und nun von bke-Vorsitzendem Christoph Schmidt persönlich überreicht bekommen. Alle Beratungsstellen wurden dafür einzeln anhand von 26 Qualitätsmerkmalen eingehend überprüft. Die Zertifizierung allein ist laut Bodo Reuser von der Evangelischen Kirche schon etwas Besonderes. „Gerade einmal 50 von knapp 1100 Beratungsstellen bundesweit haben sich einer solchen Prüfung unterzogen", sagt er. Stadtweite Gruppenzertifizierungen könne man derzeit an einer Hand abzählen.

Doch warum der ganze Aufwand, wenn die Zusammenarbeit so gut funktioniert? „Wir wollten über die eigene Teamreflektion hinaus durch eine Betrachtung von außen wissen, wie gut wir aufgestellt sind und ob wir die Bedarfe abdecken. Diese Bestätigung haben wir nun erhalten", so Reuser. Zugleich garantiere das Qualitätssiegel den Ratsuchenden die gleiche Fachberatung – unabhängig davon, ob sie nun eine der drei Psychologischen Beratungsstellen in städtischer Trägerschaft oder die von Evangelischer Kirche oder Caritasverband in Anspruch nehmen. „Wo Erziehungsberatung drauf steht, ist in Mannheim auch Erziehungsberatung drin", bringt es Maria Wolf vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie auf den Punkt. Die Angebote, wie beispielsweise das der Stadt für den Bereich Süd in der Rheinauer Relaisstraße 164 sind kostenfrei, die Beratung streng vertraulich. Die Beratungsstellen sehen sich in der Pflicht, Risikokonstellationen, die der gedeihlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Wege stehen, mit entsprechenden Angeboten entgegen zu wirken. Man setzt daher auf eine Kombination aus Hilfe zur Erziehung und Prävention. Niederschwellige Angebote zur Elternbildung in Kindertageseinrichtungen wie die Säuglings- oder Kleinkindersprechstunde gehören ebenso zum präventiven Ansatz wie eine jährliche Vortragsreihe zu Erziehungsfragen in Zusammenarbeit mit der Abendakademie. Zudem steht man in engem Kontakt mit den derzeit elf Eltern-Kind-Zentren in Mannheim. Ganz junge Familien, die noch ungeübt und damit häufig überfordert im Umgang mit Kindern sind, werden ebenso beraten wie Familien, die sich in einer Trennungssituation befinden. Kinder und Jugendliche finden Ansprechpartner, wenn sie mit einer familiären Situation nicht zurechtkommen oder schulische oder berufliche Probleme haben.

Manche kommen aus eigenem Antrieb, viele werden jedoch auf Anraten der Schule oder auch auf Anordnung des Gerichts an eine Erziehungsberatungsstelle verwiesen, wo man zunächst einmal die Bereitschaft und Motivation zur Beratung aufbauen muss. Das Team setzt sich dafür aus vielen unterschiedlichen Fachkräften zusammen: Psychologen, Pädagogen, Heilpädagogen, Soziologen. Jede Fachkraft hat sich zudem speziell weitergebildet, beispielsweise in Familientherapie oder Traumapädagogik. Auch diese multidisziplinär ausgerichtete Beratungsarbeit war ein für das Prüfsiegel zu erfüllendes Kriterium. „Die schnelle Terminvergabe sowie kurzfristige Beratung in Krisen- und Notfällen oder die schriftliche fixierte Regelung zum Verhalten bei Kindeswohlgefährdung gehörten ebenfalls dazu", nennt Sabine Gaspar-Sottmann weitere Qualitätsmerkmale. 2392 Fälle wurden 2015 nach diesem einheitlichem Qualitätsstandard bearbeitet.

„Ich war mir sicher, dass wir die Zertifizierung erhalten", hob auch der Leiter des Jugendamts, Manfred Krusch, die hohe Fachkompetenz aller fünf Beratungsstellen hervor. Kompetenz, die sich ständig am Bedarf orientiert. Auch das vermerkten die bke-Prüfer mit Blick auf Internetberatung „helpMAils" für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie die Arbeit mit Migrantenfamilien positiv. *pbw*

Christoph Schmidt sowie Bodo Reuser, Sabine Gaspar-Sottmann und Maria Wolf (von links). Foto: zg/Koch

Für und mit Menschen arbeiten

Interkulturelles Denken und Handeln sind Teil des „Vidya"-Firmenleitbilds

SCHWETZINGERSTADT. Gerade einmal zwei Jahre hatten Ilknur und Ümit Bilen mit ihrem Start-up den Firmensitz im Deutsch-Türkischen Wirtschaftszentrum (dtw), einem von acht Mannheimer Gründungszentren. Dann hatte ihre Geschäftsidee eines ambulanten interkulturellen Pflegedienstes derart eingeschlagen, dass das Ehepaar mit seiner Firma „Vidya" (übersetzt „Weisheit") Anfang des Jahres Räume in der Seckenheimer Straße 73 anmietete und damit die „Ausgründung" aus dem dtw vollzog. Wieder ein knappes Dreivierteljahr später berichtet Ümit Bilen von nach wie vor großer Nachfrage und ist offensichtlich mit seinem Konzept in eine Marktlücke gestoßen. „Wir haben selbst Migrationshintergrund und richten unser Angebot gezielt an Menschen unterschiedlicher Herkunft", sagt er. Das Wort „interkulturell" will er dabei jedoch nicht ausschließlich auf Nationalität und damit unterschiedliche Sprache und Mentalität bezogen wissen. „Uns geht es um die Wahrnehmung unterschiedlicher Lebensarten, wie sie auch aufgrund einer Behinderung entstehen können", erklärt Bilen und nennt ein Beispiel: „Wer blind ist oder im Rollstuhl sitzt, hat eine ganz andere Sinnes- und Alltagswahrnehmung, auf die wir gezielt eingehen wollen." Pflegedienstleiterin Susanne Barth ergänzt: „Im Alter legen viele Muslime häufig verstärkt Wert auf Einhaltung der Gebetszeiten. Das berücksichtigen wir bei unseren Hausbesuchen ebenso wie den von manchen geäußerten Wunsch, vor Betreten der Wohnung unsere Straßenschuhe auszuziehen." Kleinigkeiten im Grunde, die jedoch Rücksicht und Toleranz gegenüber Kultur und Lebensgewohnheit des zu betreuenden Menschen nehmen. Neben der pflegerischen und hauswirtschaftlichen Begleitung beraten die Mitarbeiter zudem bei Anträgen und Behördengängen, erstellen Pflegegutachten und bieten Integrationshilfen an. Ein Angebot, das die rund 40 betreuten Menschen aus der Türkei, Kroatien, Mazedonien, Portugal, Albanien, Russland, Amerika und selbstverständlich auch aus Deutschland laut Firmenchef auffallend häufig in Anspruch nehmen.

„Viele meiner Landsleute kamen damals hierher mit dem Plan, später wieder zurückzukehren. Die meisten sind jedoch geblieben", sagt der türkischstämmige Sprachwissenschaftler, der interkulturelle Psychoanalyse studiert hat und sich in Betriebspsychologie weiterbildet. Eben weil im Hinterkopf der Gedanke war, im Alter wieder in der ursprünglichen Heimat, der vertrauten Umgebung, umsorgt von der Großfamilie zu leben, hätten sich diese älteren Migranten kaum damit beschäftigt, wofür in Deutschland beispielsweise die Pflegekasse zuständig ist. „Obwohl sie eingezahlt haben", erklärt Bilen, warum die Mitarbeiter häufig erst einmal Strukturen und Zusammenhänge erklären und häufig auch übersetzen müssen. „Wenn wir unserem selbst gestellten Anspruch gerecht werden wollen, dass jeder ungeachtet seiner Herkunft und seiner Fähigkeiten ein Recht auf ein gesundes Leben hat, dann können wir nicht im Minutentakt arbeiten", erklären Ümit Bilen und seine Frau Ilknur, die in Mannheim Wirtschaftspädagogik studiert. Vielmehr sei die umsorgende Hand gefragt – gerade bei ungeahnten Schicksalsschlägen oder plötzlich eintretender Pflegebedürftigkeit, wo man sich von jetzt auf nachher auf die Hilfe völlig fremder Menschen einlassen müsse. *pbw*

Ümit Bilen startete mit seinem Unternehmen in einem der Mannheimer Gründerzentren. Foto: zg

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Huf-House: Genussvolle Auszeit in exklusivem Ambiente

Idyllisch und exklusiv speist man im Huf-House beim Mannheimer Reiterverein. Foto: Kranczoch

NEUOUSTHEIM. Idyllischer und exklusiver speist man in ganz Mannheim nur an ganz wenigen Orten. Wie ein herrschaftliches Sommerhäuschen thront das Restaurant „Huf-House“ inmitten des wunderschönen Ambientes des Mannheimer Reitervereins. In dieser grünen Oase in der direkten Nachbarschaft zum Luisenpark wird dem Gast ein Gefühl von Kurzurlaub vermittelt.

Andreas Löffler bewirtet seine Gäste hier mit frischen Mittagsgerichten, Leckerem für Kinder und Snacks für hungrige Reiter. Doch auch die Genießer kommen in der Küche am Abend nicht zu kurz. Frische Zutaten aus der Region, auf hohem Niveau zubereitet, versprechen eine genussvolle Auszeit. Löffler arbeitete über 15 Jahre gemeinsam mit Chefkoch Manfred Bantle im Gourmetrestaurant „Kopenhagen“ (Spezialitäten: Fisch und Meeresfrüchte) und war, gemeinsam mit Bantle, Chefkoch im 1. „Pop-Up-Restaurant“ der Metropolregion Rhein-Neckar, der Ulner Kapelle in Weinheim.

Von 11.30 bis 18 Uhr kann man aus der Tageskarte mit wechselndem Tagesgericht wählen. Ab 18 und bis 22 Uhr verwöhnt die Abendkarte mit Fischspezialitäten und Steaks. Montags ist Ruhetag. Reservierungen können unter Telefon 0173 897 03 74 oder E-Mail andreasloeffler@web.de vorgenommen werden (weitere Infos auf www.andreasloeffler.net). Übrigens: Auf Wunsch richtet Andreas Löffler auch ein genussvolles Catering aus. Einfach mal nachfragen. *pr/nco*

Flugakrobatik in der Kulturhalle

Badisch-pfälzische Modellsportler hatten zum Saalflugtag eingeladen

FEUDENHEIM/NEUOSTHEIM. Wenn Modellflieger in die Luft gehen, dann bleibt so mancher schon einmal stehen und schaut gespannt zu, meist im Freien. Das ist schön anzusehen, doch richtig spektakulär wird das Ganze in der Halle. Und so stand bereits zum 21. Mal beim Badisch-Pfälzischen Modellflugsportverein (BPMV) der Saalflugtag in der Feudenheimer Kulturhalle auf dem Programm.

Ziel ist es, den Verein, der seinen Sitz im Luftsportzentrum Rhein-Neckar auf dem Gelände des City Airports hat, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Am 3. und 4. Dezember wird dann die Lilli-Gräber-Halle in Friedrichsfeld Schauplatz der Deutschen Meisterschaften sein. Piloten können in zwei Disziplinen antreten. Beim Kunstflugprogramm sind verschiedene Figuren vorgegeben, die jeder Teilnehmer auszuführen hat. Anders sieht es beim „Aero Musical“ aus. Dabei wählt der Pilot Musik von zwei Minuten Länge und präsentiert möglichst dazu passende Manöver. Und so nutzen einige Teilnehmer den Saalflugtag als Trainingseinheit. Denn solche Gelegenheiten sind rar gesät. „Ich trainiere wenn möglich einmal pro Woche. Man bekommt jedoch nicht so oft die Chance, in der Halle zu fliegen“, so Markus Zolitsch, zweimaliger Deutscher Meister und WM-Bronzemedaillengewinner im Aero Musical. Zolitsch zeigt bei seinem Auftritt, was er mit dem Flieger leisten kann. Trotz begrenzter Höhe und Breite sind für gekonnte Piloten ungeahnte Manöver möglich. Außerdem interessant: die breite Palette an Fluggeräten, die in der Halle zum Einsatz kommen. Da gibt es teils selbstgebaute Einzelstücke, die gar nicht draußen fliegen können, weil es der Wind aufgrund ihres zu leichten Eigengewichtes gar nicht zulässt. Auf der anderen Seite gibt es große Flieger, wie sie Christian Huber fliegt. Sein Flugzeug, das größte an diesem Tag, hat eine Flügelspannweite von beinahe drei Meter, ist fast zwei Meter lang und dennoch nur ein Kilo leicht. Hubers Flugzeug ist eine Nachbildung von Captain Balus Flieger aus der gleichnamigen Kinder-Fernsehserie.

Christian Huber hatte das größte Flugzeug dabei. Foto: Plohberger

Zwischen klein und groß angesiedelt sind die Racecopter, Fluggeräte mit drei Propellern, die richtig schnell werden können. Sofern auf Höchstgeschwindigkeit optimiert, knacken die schon einmal die 150 Kilometer pro Stunde. Hightech-Geräte, die nur von geübten Piloten manövriert werden sollten. Zu nahe kommen sollte man den Rotorblättern auch nicht, denn bei maximaler Drehzahl sind die messerscharf.

Am Ende des Tages wird klar: Modellfliegen ist nicht leicht, in der Halle ist es noch anspruchsvoller und hohe Geschwindigkeiten und akrobatische Manöver zu verbinden ist eine Kunst. „Das Modell zu fliegen ist schwerer als ein richtiges Flugzeug zu fliegen“, gibt Vereinsvorstand Dietrich Lausberg zu verstehen. Doch genau das sei für viele ein besonderer Reiz.

Ab Januar bietet der BPMV seine jährlichen Modellbaukurse an, deren Ergebnisse dann auch selbst geflogen werden können. *mplo*

Budenzauber auf dem Brunnenplatz

Den Nikolaus hat der Bund der Selbständigen bestellt. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Am Samstag, 26. November, findet der Feudenheimer Weihnachtsmarkt „Rund ums Rathaus“ statt. An zahlreichen Ständen werden Weihnachtliches und Vorweihnachtliches ebenso angeboten wie kulinarische Leckereien. Zur Freude des Veranstalters, der Bürgergemeinschaft Feudenheim, sind alle Standplätze belegt, und die Besucher dürfen sich somit auf ein umfangreiches Angebot freuen.

Mit dabei sind von Seiten der Vereine der ASV Feudenheim, DJK und DJB, die Fördervereine der Kindergärten „Am Aubuckel“, „Pusteblume“ und „Arche Noah“, der Förderverein der Stadtteilbibliothek, KG Lallehaag, und die MTG. Das Plan Kinderhilfswerk beteiligt sich ebenso wie das Feudenheim Gymnasium, Theodor-Fliedner-Haus, die Evangelische Gemeinde und die Liebenzeller Gemeinde. Hobbykünstler bieten ihre Arbeiten an. Es gibt weihnachtliche Floristik, selbst gemachten Schmuck, Arbeiten aus Stoff, Waffeln, Plätzchen, Honig und Marmelade, Glühwein, Heißen Hugo oder Tee und Kaffee.

Der Weihnachtsmarkt findet zwischen 11 und 20 Uhr statt. Offizielle Eröffnung ist um 14 Uhr. Für den Nachmittag hat sich der Nikolaus angesagt. *pbw*

KOMPAKT

Doppeltes Schuljubiläum

FEUDENHEIM. In diesem Jahr feiert die Feudenheim-Realschule ihr 50-jähriges Bestehen, das Feudenheim-Gymnasium wird 40 Jahre alt. Aus diesem Anlass feiern die Schulen am Freitag, 2. Dezember, gemeinsam. Zunächst findet ein Festakt mit geladenen Gästen in der Kulturhalle, von 15 bis 19 Uhr dann als öffentliche Veranstaltung ein großes Schulfest im Schulgebäude statt. *pbw*

Konzert „Celebration Jubilation“

WALLSTADT. 1250 Jahre Wallstadt, 110 Jahre GV Sängerkreis und 50 Jahre Fahnenweihe, 25 Jahre Celebration Gospel Choir und damit 25 Jahre Gospelchorleitung von Anne Westrich: Viele gute Gründe für den Wallstadter Gesangverein, zum Ende des Festjahres ein musikalisches Schmankerl zu bieten. Unter dem Titel „Celebration Jubilation 25“ werden am 11. Dezember ab 17 Uhr die schönsten Songs des letzten Vierteljahrhunderts aus dem Repertoire des Gospelchors zu hören sein. 50 Stimmen, Solisten und die sechsköpfige Celebration-Band freuen sich auf viele Zuhörer in der Christ-König-Kirche. Karten sind im Vorverkauf bei Presse Ute sowie beim Chor unter 0621 4236182 erhältlich. *pbw*

Kalender „Luther in Wallstadt“

WALLSTADT. Gerade einmal 7,5 Zentimeter groß, ist die Playmobil-Figur „Martin Luther“ mittlerweile ein echter Star und auch in Mannheim Botschafter für das Reformationsjubiläumsjahr 2017. Wallstadter Hobbyfotografen haben den kleinen Luther nun mitgenommen an die schönsten Orte im Stadtteil. Aus den zwölf besten Fotos ist daraus ein Kalender „Luther in Wallstadt“ entstanden, der zugunsten der Petrusgemeinde verkauft wird. Ab dem ersten Advent ist der Kalender für 15 Euro im Pfarramt und bei kirchlichen Veranstaltungen erhältlich. *red*

„Licht.Leben“ in der Kulturkirche

FEUDENHEIM. In der Kulturkirche Epiphanias wird am 27. November eine Ausstellung zum 90-jährigen Bestehen der GEDOK, dem europaweit größten und ältesten Verband für Künstlerinnen und Kunstfreunde unterschiedlicher Sparten, eröffnet. Gegründet wurde das Netzwerk in Mannheim von Ida Dehmel und ihrer Schwester Alice Bensheimer. Aus Anlass des runden Geburtstags zeigen 14 Künstlerinnen im GEDOK Mannheim-Ludwigshafen am 27. November Bilder zum Thema „Licht.Leben“. Jede Ausstellerin wird ihr Werk mit vier Zeilen Text verstehen. Die Vernissage findet um 12.15 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr statt.

Die Ausstellung ist bis 6. Januar zu sehen. Gezeigt werden Werke von Renate Barth, Eva-Maria Becker-Bender, Renate M. Clorius, Sedigheh Dezgahi, Ingrid Flora, Kike, Ingeborg L. Klinger, Gabriele Ludwig-Krahl, Marianne Merz, Ingrid Prinz, Sigi Ortanderl, Sabine Schmitt, Gisela Späth und Dagmar Wolf-Heger. Begleitend zur Ausstellung finden am 11. und 18. Dezember von 15 bis 16 Uhr Lesungen statt. *pbw*

Ungewöhnliche Musik an ungewöhnlichem Ort

Popforscher stellen in rnv-Depot ihr neues Album vor

SCHWETZINGERSTADT. Ungewöhnliche Musik an einem ungewöhnlichen Ort: In diesem Tagen haben die Mannheimer Popforscher ihr aktuelles Werk „Popforscher 2“ in der Montagehalle der rnv in der Möhlstraße vorgestellt. Michael Herzer und Peter Baltruschat haben aktuell den Texten von Steffen Herbold Leben eingehaucht. Das Konzert mit der Band (Piano: Michael Quast, Gitarre: Ralf Oehmichen, Schlagzeug: Andreas Pilder, Perkussion: Hans-Jürgen Götz) bot zudem Titel der ersten CD in neuen Arrangements.

„Weiterforschen in einem Werkstattdepot“, umfasst das Frontmann Peter Baltruschat in den Hallen der rnv. Die Lieder gehen am Leben entlang – und deshalb handeln sie von der Generation der knapp Fünfzigjährigen und der bitteren Komik ihres Scheiterns, sagen die Popforscher von sich selbst und bezeichnen sich als „Conferenciers gepflegter Fassungslosigkeit“. Dabei gehen sie in der Tat in die Details so manchen Lebens – mit einem gehörigen Schuss Humor von Zeit zu Zeit, wenn Baltruschat beispielsweise den Titel „Was war los“ mit den Worten ankündigt: „Was man auf jeden Fall einmal mitgemacht haben sollte, ist morgens aufzuwachen und den totalen Filmriss zu haben.“

Dabei wandern die Popforscher stilsicher durch die Genres. „Wo gehst Du hin?“ beispielsweise entpuppt sich dabei als melancholische Ballade im Stil des Buena Vista Social Club, bei „Wenn die Betsy was kocht“ wirft der Frontmann selbst die Frage auf, ob es ums Kochen geht – oder war es doch Sex? Zwischenzeitlich rockt die E-Gitarre, übernimmt souverän die Führung beim melancholischen Blues, dann übernimmt die Ukelele oder es folgt eine wilde Einlage mit dem „Waschbrett“ vor der Brust. Aber auch vor Covern der besonderen Art schrecken die Musiker nicht zurück: Otis Reddings „Sitting on the Dock of the Bay“ heißt bei den Popforschern: „Ich sitz auf meinem Hut am Quai.“

„Und bringt Sie ein abruptes Ende immer sehr schlecht drauf, dann suchen Sie umgehend den nächsten Schutzraum auf“, heißt es im gesellschaftskritischen „Meiden Sie Los Angeles“. Ein abruptes Ende haben die Popforscher ihren rund 50 Zuhörern an diesem Abend erspart. Ohne Zugabe kam die Band nicht von der Bühne. Versöhnlicher Abschluss eines ungewöhnlichen Konzerts einer ungewöhnlichen Band an einem ungewöhnlichen Ort. *nco*

Nächster Konzerttermin: Donnerstag, 9. Februar 2017, Musik-Kabarett Schatzkistl im Leonardo Royal Hotel Mannheim, Augustaanlage 4-8

Ungewöhnliche Band an einem ungewöhnlichen Ort: Die Popforscher spielten im rnv-Depot. Foto: Kranczoch

Photo ProSwitz
Hauptstraße 131 68259 Mannheim info@photo-prosswitz.de
MO-FR 9:30 - 13:00 u. 15:00 - 18:30 SA 9:30 - 12:30
Familie | Men
Portrait | Kind | Baby!
Freunde | Akt |
9Month | Business
Shooting + Bild + Datei
ab 39 €
Tel. 0621- 33 93 93 62
www.photo-prosswitz.de

Seit 1989: Der sichere Weg zum besseren Fahrrad.
Qualitäts-Service / Werkstatt
REPARATURSERVICE FÜR ALLE MARKEN
Qualitätsfahrräder für Erwachsene und Kinder, E-Bikes, Qualitäts-Anhänger & Transportsysteme
RUND UMS RAD GmbH
68259 Wallstadt, Mosbacher Str. 21
Telefon (0621) 70 20 93
www.rundumsrad-gmbh.de

Große Auswahl an Backzubehör.
Alles zum Modellieren und Verzieren. Tüllenatelier, Fondant, Speisefarben und Edele-Dekor-Paste.
SOYEZ
Hauptstraße 100
68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 76 23 15 25
www.webhandel-soyez.de

Große Auswahl an Advents-accessoires.
Denken Sie rechtzeitig an Ihre Bestellwünsche.
Am Sa., 24. Dez. sind wir bis 13.00 Uhr für Sie da.
EMMENS
Hauptstr. 115 - 68259 Mannheim
Tel.-Fax: 0621-7179099
www.blumen-emmens.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 & 15 - 18.30, Sa. 9 - 13
Blumenversand weltweit - über EURO FLORIST

Wir blicken durch ...
... wenn's um Umwelt- und Naturschutz geht. Machen Sie mit.
NABU – für Mensch und Natur.
Infos anfordern beim NABU, 10108 Berlin oder unter www.nabu.de
NABU

Schwarzwälder Weihnachtsbäume
heimisch & frisch
Schwarzwälder Wurst & Schinken
Über 30 Jahre
Sie finden uns und unsere Produkte an den gewohnten Plätzen:
Ab 26. 11. 2016: Neuostheim, am Flugplatz
Ab 09. 12. 2016: Neuhermsheim, Gerd-Dehof-Platz
Ab 07. 12. 2016: Lindenhof, Ecke Meerfeld / Landteilstraße
Wir erfüllen Ihnen auch gerne außergewöhnliche Wünsche
Fa. Wurster, Zuberäcker. 2, 72226 Fünfbronn (Schwarzwald)
Mobil: 0151 / 11 57 82 74, Fax: 07484 / 12 28,
E-Mail: matthias_wurster@t-online.de

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Besuchen Sie uns auch auf dem Wallstadter Weihnachtsmarkt
am Samstag, 26. Nov. 2016 und genießen Sie unsere traditionellen Steaks, Bratwürste, Pommes, Currywürste und Champignonpfannen
Denken Sie rechtzeitig an Ihre
Weihnachtsbestellung
Wild & Geflügel bis 20.12. • Fleisch & Wurst bis 20.12.
www.partyservice-heilmann.de

Weihnachtsmarkt auf dem Gerd-Dehof-Platz

Neuhermsheim. Der mittlerweile 16. Weihnachtsmarkt auf dem Gerd-Dehof-Platz wird am Samstag, 3. Dezember, gefeiert. Rund 20 Stände werden sich dann wieder rund um den Tannenbaum gruppieren. Sie bieten ein vorweihnachtliches Sortiment an Basteleien, Geschenk- und Dekoideen, Köstliches wie Marmelade, Honig und Plätzchen sowie Schmuck und Kunsthandwerk. An einem Infostand werden „Plan International“ und „BiNobl“ über ihre Arbeit berichten. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Besonders freuen sich die Organisatoren über die zahlreichen Beiträge zum Rahmenprogramm. Mit dabei sein werden in diesem Jahr der Schulchor der Johann Peter Hebel-Grundschule, die Jungen und Mädchen vom Kinderhaus Gerhard Marcks, die Kindertanzgruppe sowie die Zumba Gruppe der DJK Neuhermsheim. Das Programm beginnt um 14.30 Uhr, um 14.45 Uhr werden die offiziellen Begrüßungsworte gesprochen. Zwischen 15 und 15.30 Uhr will der Nikolaus eintreffen. Ab 17 Uhr gibt es Weihnachtslieder mit der Band „Gegenwind“. Durch das Programm führt Frank Martini.

„Die Veranstaltung wird ehrenamtlich durchgeführt. Unser Ziel ist nach wie vor, das Zusammentreffen der Bewohner aus den neuen Wohngebieten mit den ‚Ureinwohnern‘ zu

In den letzten 16 Jahren gab es beim Weihnachtsmarkt auch schon mal Schnee. Foto: Warlich-Zink

fördern“, sagt Klaus Kritter. Dies sei in der Vergangenheit erfolgreich gelungen, wozu die Unterstützung durch den Bezirksbeirat ebenso beigetragen habe, wie die Firma Firma Diringer & Scheidel, die den Organisatoren in Sache Infrastruktur hilfreich zur Seite steht. *red/pbw*

EFFEKTIVES ANTI AGING | SPRAYTANNING| KRYOLIPOLYSE | EMS-TRAINING
Geschenkgutscheine für Weihnachten*
DAUERHAFTER FETTABBAU MIT
KRYOLIPOLYSE
> ohne Operation
> ohne Schmerzen
> ohne Ausfallzeiten
> für alle Problemzonen
> wissenschaftlich bewiesen
bestform
APPARATIVE KOSMETIK
Margit Kurrle | Aug.-Bebel-Str. 82 | 68199 Mannheim
Tel. 0621 8109161 | www.bestform-kosmetik.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung
* Mein Weihnachts-Gutschein-Angebot: der Kunde erhält einen Preisnachlass von 10% auf jeden (auf Wunsch von uns weihnachtlich verpackten) Weihnachtsgutschein. Dazu ab 100 Euro Gutschein ein kleines Geschenk für den/die Schenkenden.

BDS zur Weihnachtszeit: Tanne, Sterne und Konzert

Feudenheim. Der Bund der Selbständigen sorgt auch in diesem Jahr als Organisator dafür, dass pünktlich zum Weihnachtsmarkt am 26. November der Feudenheimer Tannenbaum im Lichterglanz erstrahlt. Die Lichter am geschmückten Baum gehen erstmals am Freitag, 25. November, um 16.30 Uhr in Betrieb. Am 3. Dezember findet ab 10 Uhr entlang der Hauptstraße die Weihnachtsstern-Aktion statt, und die Kunden werden von den Gewerbetreibenden mit einem blühenden Adventsgruß beschenkt.

Gestartet wurde zudem der Kartenvorverkauf für die BDS-Neujahrsgala, die am 6. Januar 2017, 16 Uhr, stattfinden wird. Tickets sind in Feudenheim bei Mode-Mieder-Kurzwaren Heike, in der Verlagsbuchhandlung Waldkirch, bei Sina – Schreiben, Basteln Schenken sowie in Wallstadt bei Presse-Ute erhältlich. Das Publikum darf sich am Dreikönigstag in gewohnter Tradition auf das Johann-Strauß-Orchester Kurpfalz freuen, das auf Einladung des BDS Feudenheim in der Kulturhalle gastieren wird. Pianist und Dirigent Professor Wolfram Koloseus wird erneut einen beschwingten Melodienreigen präsentieren. Moderiert wird die Neujahrsgala von Orchestergründer und Kontrabassist Frank Ringleb. *pbw*

rnv

Mit festlichem Gefühl unterwegs.
Die rnv wünscht allen Fahrgästen geruhsame und schöne Feiertage. Wir bringen Sie auch über Weihnachten und an Neujahr bequem und sicher an Ihr Ziel.
Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter www.rnv-online.de oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

Musik im Kerzenschein

Feudenheim. Am Samstag, 10. Dezember, lädt die Evangelische Kirchengemeinde um 18 Uhr „zum Atemholen und Seelewärmen“ in ein Kerzenscheinkonzert ein. Verschiedene Flötengruppen sowie Flaute cantabile musizieren adventliche Musik, und Vikarin Laura Hofmann liest adventliche Texte in der nur von Kerzen erleuchteten Johanneskirche. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um Spende für die Arbeit der Diakonie-Flüchtlingshilfe gebeten. *red*

Weihnachtsdorf auf dem Rathausplatz

Wallstadt. Nach einer sehr gelungenen 1250-Jahr-Feier und einer erfolgreichen Langen Nacht der Kunst und Genüsse steuert Wallstadt auf die nächste, ebenfalls sehr beliebte Veranstaltung zu: Am Samstag, 26. November, findet der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz statt.

Organisiert vom Bund der Selbständigen (BDS), werden sich auf dem Platz verschiedene Buden zu einem Weihnachtsdorf formen. Auch die Bühne ist wieder voll funktionsfähig und wartet darauf, genutzt zu werden. Der von der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine an die Bevölkerung drei Tage vor dem Weihnachtsmarkt übergebene, geschmückte Tannenbaum wird die Veranstaltung ebenfalls zieren.

Der BDS-Weihnachtsmarkt wird um 11 Uhr offiziell mit der Musikklasse der Wallstadtschule eröffnet. Für 14.30 Uhr hat der Nikolaus sein Kommen angekündigt. Ihr Mitwirken ebenfalls zugesagt haben (Stand Redaktionsschluss) der katholische Kindergarten Edith Stein (12 Uhr), das Städtische Kinderhaus (13 Uhr), der evangelische Kindergarten Kunterbunt (15 Uhr) sowie um 16 Uhr die Musikschule Hakola. An den Ständen wird Kulinarisches ebenso geboten wie viele (Geschenk-)Ideen rund ums Fest. Der Weihnachtsmarkt schließt seine Pforten um 19 Uhr. *pbw*

Erst Weihnachtsbaumaufstellung (unser Foto), dann Weihnachtsmarkt: In Wallstadt wird die Adventszeit eingeläutet. Foto: Warlich-Zink

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt
68526 Ladenburg
Carl-Benz-Gymnasium
Realschulstraße 4
SA. 26. Nov. 2016, 11-16 Uhr
68259 MA-Feudenheim
Kulturhalle
Spessartstraße 24-28
SA. 17.12.2016, 11-16 Uhr
Ankauf - Verkauf - Tausch
Eisenbahnen, Autos
& altes Spielzeug
Info: 06203/31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

Weihnachtliches Singen

Feudenheim. Nach einer Pause im letzten Jahr nimmt Sonja Jene ihr beliebtes Angebot des gemeinsamen weihnachtlichen Singens in diesem Jahr wieder auf. Alle, die in der dunklen Jahreszeit mit anderen die alten, bekannten Weihnachtslieder anstimmen wollen, sind am Donnerstag, 8. Dezember, von 19.30 bis 20.30 in der Hermann-Löns-Straße 27 willkommen. Um eine Voranmeldung unter 0621 7900534 wird gebeten.

Das Lieblingsweihnachtslied darf gerne mitgebracht werden, um es mit anderen zu teilen. „Manchmal kommen drei Generationen, und ich empfinde es als etwas ganz Besonderes, wenn Jung und Alt zusammen sind, um in dieser einen Stunde bei Kerzenschein und Singen in der doch mitunter hektischen Vorweihnachtszeit gemeinsam aufzutanken“, so die Diplom-Sozialpädagogin, die sich auf viele Gleichgesinnte freut. *pbw*

Ihr Bauernladen in Wallstadt
Hofladen Bossert
Inh. Anna Baranek
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern
23. Wallstadter Weihnachtsmarkt
Wir sind auch dabei mit Glühwein und Destillaten aus eigener Brennerei
Weihnachtsangebot: Fuji Äpfel ab 5 Kilo 1,40 € pro Kilo.
Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit
ihr Obst und Spargelhof Bossert

Pikantes zum Verschenken: Antipasti von gebratenen Champignons

Suchen Sie noch eine Überraschung zum Fest? Schenken Sie doch mal etwas Leckeres aus der eigenen Küche! Kleine Champignons, nach italienischer Art eingelegt in einem feinen, würzigen Sud aus Essig-Essenz, Kräutern und Gewürzen, schmecken als Vorspeise oder als delikate Beilage.

Zutaten (6 Gläser à 400 ml):

800 g kl. Champignons
2 Zwiebeln
2 Knoblauchzehen
3 Zweige Rosmarin
3-4 EL Öl, Salz
3 Lorbeerblätter
2 EL Zucker
75 ml Surig Essig-Essenz (25 %)
2 EL Johannisbeer-Gelee
2 TL grüne Pfefferkörner

Lecker als Vorspeise: eingelegte Pilze. Foto: Surig/akz-o

Zubereitung: Pilze putzen. Zwiebeln und Knoblauch schälen, in Scheiben schneiden. Rosmarin in Stücke teilen. Pilze in Öl 5 bis 7 Minuten braten, salzen. Zwiebeln, Lorbeer, Rosmarin und Knoblauch mitbraten. Zucker zugeben und karamellisieren. Essig-Essenz mit 750 ml Wasser mischen. Pilze damit ablöschen, Gelee zugeben, 2 Minuten sprudelnd kochen. Mit den Pfefferkörnern nochmals aufkochen. Mit Salz und Zucker abschmecken. Alles noch kochend in saubere Gläser füllen, sodass die Pilze mit Sud bedeckt sind. Verschließen und auskühlen lassen. Ungeöffnet im Kühlschrank 4 bis 6 Wochen haltbar. Weitere Rezepte unter www.surig.de *akz-o*

Wallstadter Weihnachtsmarkt
Wir sind wieder dabei!
Genießen Sie bei uns Glühwein, Raki, Kinderpunsch, heiße Orange und alkoholfreie Getränke!
GETRÄNKE KALENDER
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Straße 19-21
68259 Mannheim-Wallstadt
Telefon 0621/705948

23. Wallstadter Weihnachtsmarkt
am Samstag, 26. November 2016, 11.00-19.00 Uhr, auf dem Rathausplatz
Um 14.00 Uhr kommt der **Nikolaus** für die Kinder
Zu jeder vollen Stunde eine Darbietung
BUND DER SELBSTÄNDIGEN
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.
ORTSVERBAND MANNHEIM-WALLSTADT

„Ein Spinner, der auf Denker macht“

Drais-Musical nimmt nach und nach Gestalt an

Georg Veit, Rino Galiano und Michael Herberger „drehen gemeinsam am Rad“. Foto: zg/Capitol

MANNHEIM. Mannheim im Frühjahr 1817. Ein trostloses Jahr. Die Stimmung ist angespannt. Die Getreidepreise sind aufgrund von Missernten hoch. Die Auswirkungen des indonesischem Vulkanausbruchs Tambura zwei Jahre zuvor haben auch im Westen und Süden Europas weiße Asche regnen und die Temperaturen sinken lassen. Die Bevölkerung hungert, und statt Pferde als Transportmittel zu verwenden und sie mit teurem Hafern zu füttern, werden sie notgeschlachtet und gegessen. Das wiederum leistet dem Stillstand buchstäblich weiteren Vorschub. Zu jener Zeit sitzt Karl Drais, Sohn eines Oberhofrichters, in M 1 und lässt seinem freien Geist auch freien Lauf. „Ein Spinner, einer der auf Denker macht“, urteilen die anderen. Doch der junge Erfinder schert sich nicht um deren Meinung und schon gar nicht um die Etikette und erfindet letztlich „ein Pferd, das keines ist“. „Im Sommer 1817 schlug die Geburtsstunde des Fahrrads, und diese Geschichte wäre schnell erzählt. Doch wir wollten wissen, was außen herum passierte, und was seinen Erfinder dazu bewegte, ausgerechnet dieses Gefährt konstruieren“, erklärte Capitol-Geschäftsführer Thorsten Riehle kürzlich bei den Probenarbeiten zu „Karl Drais, die treibende Kraft“. Dafür hat sich das Capitol mit Michael Herberger und Rino Galiano zusammengetan, die eine ähnliche Idee zur Verarbeitung des Stoffes hatten.

Den roten Faden entwickelt Galiano gemeinsam mit Georg Veit, dem künstlerischen Leiter des Capitols.

Schon der kurze Einblick in die Szenen, in denen sich Karl Drais sowohl mit seinem obrigkeitshörigen Vater als auch der bigotten Haushälterin Agathe auseinandersetzt, lassen auf eine emotionale Geschichte schließen, verpackt in intelligente, originelle Texte und eingängige Musik. Thematisch steht der Geist der Innovation als treibende Kraft im Mittelpunkt. Und auch wenn der Vater die Ideen seines Sohnes als „brotlose Kunst“ und dessen Ambitionen als „Mechanicus“ gar als peinlich empfindet, bringt Karl von Drais das erstarrte System in Bewegung. Am 12. Juni 1817 schließlich präsentiert er seine Erfindung. Die Laufmaschine, ein „geschmiedetes und gedrechseltes Pferd, das nicht frisst und keines ist, sondernd durch eigene Kraft bewegt wird“, wie Agathe völlig konsterniert feststellt.

Das endgültige Ensemble steht derzeit noch nicht fest. Rino Galiano wird jedoch in jedem Fall dabei sein. Die Produzenten Riehle und Herberger haben für das Drais-Musical 10.000 Euro Anschubfinanzierung von „Monnem Bike“ sowie 5.000 Euro vom Capitol-Förderverein erhalten. „Für den Rest suchen wir jetzt Sponsoren“, sagt Riehle und wirbt um Unterstützung für ein Projekt, das ebenso unterhaltsam wie informativ davon berichten soll, wie in Mannheim vor 200 Jahren die Räder laufen lernten. *pbw*

Ankunftszentrum statt LEA?

Land legt Standortplanungen vor

MANNHEIM. Den ursprünglich geplanten Neubau einer Landeserstaufnahmestelle (LEA) in der Industriestraße wird es nicht geben. Stattdessen setzt Innenminister Strobl auf ein landesweites Ankunftszentrum, in dem das das gesamte Aufnahmeverfahren gebündelt durchgeführt wird. Als mögliche Standorte werden neben Schwetzingen in Mannheim die Coleman und Spinelli Barracks geprüft. Verschiedene bedarfsorientierte Flüchtlingsunterkünfte will das Land schnellstmöglich aufgeben, darunter die Hammonds Barracks in Seckenheim. Grund für die Neukonzeption ist der starke Rückgang der Flüchtlingszahlen. Die Vorschläge sollen nun mit den Betroffenen vor Ort besprochen werden, und dass es in Mannheim Gesprächsbedarf gibt, zeigen erste Reaktionen. OB Dr. Peter Kurz erinnert an die Zusagen des Landes, dass die städtebauliche Entwicklung nicht behindert werden soll. Das Land habe lediglich angekündigt, dass das „LEA-Privileg“ (Befreiung von der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen) auch für den Standort mit dem Ankunftszentrum gelten soll. Geklärt werden müssten jedoch die Dauer des Aufenthalts und das Verfahren der Verteilung nach der Entscheidung über den Antrag der Asylbewerber. „Entscheidend für die Frage, ob ein landesweites Ankunftszentrum in unserer Stadt zumutbar ist, ist das Gesamtkonzept“, so Kurz.

CDU-Kreisvorsitzender Nikolas Löbel spricht von „keiner guten Nachricht für den Norden“. Allerdings könnten die Planungen auf Hammonds und Spinelli weitergehen. „Coleman ist derzeit noch in militärischer Nutzung der amerikanischen Streitkräfte. Wann diese tatsächlich endet ist ungewiss“, meldet sich auch Landtagsabgeordnete der Grünen, Stadtrat Wolfgang Raufelder zu Wort. Ganz gleich, was jeder einzelne von den BUGA-Plänen auf Spinelli halte, könnten diese nun nicht einfach übergangen werden können, so Raufelder. Die SPD fordert ebenfalls die Berücksichtigung der Bedingungen und Herausforderungen vor Ort. „Flüchtlinge im Land müssen gerecht verteilt werden“, erklärt Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer. *red/pbw*

RÄTSEL-ECKE

Stelzvögel – oberhalb von – asiatisches Buckelrind – Fremdwortteil: lang, mächtig – Windseite – Geistesblitz – Naumburger Domfigur – Vorname des Autors Follet – Wüsteninsel – Höhenzug im Weserbergland – Bedrängnisse – süddeutsch: Hausflur – Skatausdruck

Rente, Pension – Osteuropäer

Anpflanzung – französisches Weißbrot – Gardine

lateinisch: sei gegrüßt – Geltung, Ruf, Prestige – Wahrsager

Nordeuropäer – altgermanischer Stamm – niemals

Stadtrandsiedlung – durchtrieben, gewieft

Drohwort – Tochter von Helena und Menelaos – Schiffsleinwand – Männerkurzname

Wickelkleid der Inderin – vorsichtig sein – Figur in Land des Lächelns' – das Sein

kurz für: um das – Leberexkret – Nachrichtenbüro

musikalischer Halbton – Radmittelhülse

US-Schriftsteller † 1849 – eine Kaiserpfalz

Fluss in Italien – brit. Schauspieler (Oliver) – türk. Großgrundherr – Kreuzesinschrift – Indianerstamm in Nordamerika – Nadelbaum d. Mittelmeers – ugs.: einen – Frauenkurzname

Kaffeebehälter – Fehler beim Tennis (engl.) – Stichwortverzeichnis – Berg in Algerien – Insel vor Dalmatien

gestehen – griechische Siegesgöttin – eine Zitatensammlung – chem. Zeichen für Holmium – Holzraummaß

Arbeitsstopp, Rast

westl. Militärbündnis (Abk.) – eine Backware

Perspektivwechsel: dem Himmel ganz nah

Jugendgottesdienst auf dem Mannheimer Fernmeldeturm

Einen besonderen Gottesdienst feierten jetzt Jugendliche hoch oben auf dem Mannheimer Fernmeldeturm. Foto: oh

OSTSTADT. Klein wirkt alles. Beleuchtet. Die Großstadt und in der Ferne Berge. Mittendrin so manche Kirche. Was die 111 Jugendlichen beim ersten YouGo! der katholischen Jugendkirche „Samuel“ auf dem Mannheimer Fernmeldeturm erlebt haben, war schon etwas ganz Besonderes. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, in 121 Metern Höhe einen Jugendgottesdienst zu feiern? Motto der Messfeier auf der Aussichtplattform war: „Die Welt ist klein und Kirche groß?“

Im Zentrum stand damit ein bewusster Perspektivwechsel, was im Eingangsgebet schon überdeutlich wurde und sich auch durch den gesamten Gottesdienst zog. Beim Umhergehen in Stille, beim Versuch, im einsetzenden Dämmerlicht bekannte Gebäude der Quadratestadt zu entdecken oder auch bei der Lesung (Lk 18,9-14) in der sich der schriftgelehrte Pharisäer im Blick auf den Zöllner groß macht, so dass der Zöllner nicht einmal wagt, nach oben zu sehen? Übertragen auf die Umgebung hieß das: Was macht sich beim Blick aus den Fenstern des Turms groß, was erhöht sich, damit es gesehen wird? Was ist besonders angestrahlt? Was soll wahrgenommen werden?

Dass zur Eucharistie die Dämmerung in Dunkelheit wechselte und der Innenraum der Plattform dann in buntes Licht getaucht wurde, berührte die Mitfeiernden besonders. „Den Leib Christi in einer solchen Atmosphäre und ganz nah dem Himmel zu empfangen“, das war etwas ganz Besonderes, berichtet eine Teilnehmerin. „Wie kleine Sterne sahen wir die vielen Häuser und Autos unter uns, wir waren klein und groß zugleich“, beschreiben andere Teilnehmer das Erlebnis YouGo! auf dem Fernsehturm.

Inhaltlich wurde der YouGo!-Gottesdienst gemeinsam mit acht Jugendlichen aus Mannheim vorbereitet. Musikalisch begleitete wurde die Messe von der Band Antares. Für alle Teilnehmer gab es einen Hüpfball. Er soll sie daran erinnern, ab und an einmal den Blickwinkel zu ändern, anders, neu wahrzunehmen und mitunter auch wieder auf den Boden der Tatsachen zu kommen.

Die Jugendkirche „Samuel“ in der Liebfrauenkirche (Jungbusch, Luisenring 33) ist eine Initiative des Katholischen Jugendbüros Mannheim. Eröffnet beim 98. Deutschen Katholikentag 2012 in Mannheim, finden hier regelmäßig Gottesdienste und andere Veranstaltungen für junge Menschen statt. Angeboten werden darüber hinaus Kirchenführungen für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen. Namensgeber der Jugendkirche ist der Prophet „Samuel“, der als junger Mensch von Gott berufen wurde und auch vor den Großen und Mächtigen mutig unbequeme Botschaften vertrat. Mehr Informationen zur Jugendkirche „Samuel“ gibt es im Internet unter www.jugendkirche-samuel.de. *zg/nco*

Das Licht wandert von Fenster zu Fenster

Colette Mrongowius (links) und Karin Raab-Achenbach mit der großen Kerze, die ab 1. Dezember von Fenster zu Fenster weitergereicht wird. Foto: zg/privat

WALLSTADT. Freude soll er machen und kein Wettstreit um das schönste, aufwändigste Fenster sein: Der Lebendige Adventskalender findet in Wallstadt als ökumenische Aktion beider Kirchengemeinden wieder vom 1. bis 24. Dezember statt und soll die Menschen täglich um 18 Uhr für zehn bis 15 Minuten zusammenbringen. Bei den abendlichen Treffen wird gemeinsam gesungen, es werden Geschichten und Gedichte gelesen oder es wird musiziert. Die Gestaltung der besinnlichen Viertelstunde sowie die des Adventsfensters einschließlich gut sichtbarer Kalenderzahl ist jedem selbst überlassen. Der Ausrichter des Vortags gibt die Kerze an seinen direkten Nachfolger weiter, damit dieser sie im noch geschlossenen Fenster aufstellen kann.

Die ersten Türen öffnen sich am 1. Dezember in der Königshofer Straße 17, Haupteingang Gemeindehaus (Familie Baltes Kleeberg), und am 2. Dezember im Wohnhaus Wallstadt (Diakonie) in der Storchenstraße 6 bis 10. Infos und Kontakt unter adventskalender-wallstadt@gmx.de. *pbw*

KOMPAKT

Sternsinger gesucht

FEUDENHEIM. Für das diesjährige Dreikönigssingen in Feudenheim werden noch Mädchen und Jungen ab dem ersten Schuljahr gesucht, die als Sternsinger Verantwortung für Gleichaltrige in allen Teilen der Welt übernehmen möchten und für die Kinder der Welt etwas bewegen wollen. Die Kinder sollten in der Zeit vom 27. Dezember bis 6. Januar einen bis zwei Nachmittage Zeit haben. Die Proben finden jeweils am Samstag, 3., 10. und 17. Dezember von 11 bis 12 Uhr und am Freitag, 9. Dezember von 18 bis 18.45 Uhr in der Unterkirche St. Peter und Paul statt. *red*

Nur noch für sonntags Karten

FEUDENHEIM. Die närrischen Sitzungen der Narrebloos Prinz Max in der Feudenheimer Kulturhalle am 17. und 18. Februar sind bereits restlos ausverkauft. Für die dritte Sitzung am Sonntag, 19. Februar, sind noch Karten verfügbar. Diese können telefonisch bei Dieter Schmidt unter 0621 797417 oder über kartenservice@narrebloos.de bestellt werden. Die vorbestellten Karten können am Sonntag, 4. Dezember, zwischen 10 und 12.30 Uhr im Pfarrhaus von St. Peter und Paul, Hauptstraße 49, abgeholt werden. *red*

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt

LADENBURG/MANNHEIM. Am Samstag, 26. November, findet von 11 bis 16 Uhr in Ladenburg im Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstraße 4, ein Eisenbahn- und Spielzeugmarkt statt. Angeboten werden Eisenbahnen und Zubehör aller Hersteller und in allen Spurweiten sowie altes Blechspielzeug und Modellautos. Es kann getauscht und verkauft werden.

Eine weitere Veranstaltung ist am Samstag, 17. Dezember, von 11 bis 16 Uhr in der Kulturhalle Feudenheim, Spessartstraße 24 bis 28, geplant. Erwachsene zahlen jeweils drei Euro Eintritt, Kinder bis 16 Jahre sind frei. *pbw*

Weihnachtssingen im Luisenpark

Zum Weihnachtssingen laden die Edinger-Chöre in den Luisenpark ein. Foto: oh

NEUOSTHEIM. Der Gründer der Edinger-Chöre, Dietrich Edinger, ein vielseitiger und leidenschaftlicher Musiker, hatte es sich einst zum Ziel gesetzt, dem Chorgesang neue Impulse zu geben und Althergebrachtes zu „entstauben". Mit Erfolg: Gemeinsam mit dem einzigartigen, teilweise siebenstimmigen Chor zu singen, erzeugt bei „Mitsängern" regelmäßig Gänsehaut. Diesmal präsentieren die Chöre aus Ladenburg Weihnachtslieder am Montag, 26. Dezember, um 14.30 Uhr am Haupteingang des Luisenparks. *red/nco*

Neue Bezirksbeirätin

FEUDENHEIM. Gabriele Fleck ist neue Bezirksbeirätin in Feudenheim. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem entsprechenden Personalvorschlag des CDU-Ortsverbands zu. Fleck folgt damit auf Katharina Dörr in das Vorort-Gremium, da diese in den Gemeinderat nachrückte. Gabriele Fleck ist keine Unbekannte auf dem politischen Parkett. So engagiert sie sich bereits seit vielen Jahren unter anderem als Kreisvorsitzende der Frauen Union Mannheim, als Kreisvorstandsmitglied der CDU Mannheim und als Schatzmeisterin der CDU Feudenheim. „Ich freue mich auf mein neues Amt", sagt sie und verspricht, den Feudenheimer Bürgerinnen und Bürgern eine zuverlässige Ansprechpartnerin zu sein, „wenn es um die Sorgen und Nöte unseres Stadtteils geht." *zg*

Nächtlicher Flohmarkt im Luisenpark

NEUOSTHEIM. Stöbern, feilschen, kaufen – und das im Winter sogar im Warmen: Das geht jetzt in der Baumhainhalle im Luisenpark. „Nachtkonsum" heißt das Ganze und ist Mannheims größter Event-Nachtflohmarkt: drinnen, wetterunabhängig und mit Livemusik am Samstag, 3. Dezember, von 17 bis 23 Uhr in der Festhalle Baumhain. Einlass bis 22 Uhr. *red/nco*

Am 3. Dezember findet in der Baumhainhalle im Luisenpark ein Nachtflohmarkt statt. Foto: oh

Die Lust am Lesen wecken

Danke an Ehrenamtliche in den Stadtteilbibliotheken

MANNHEIM. Etwa 200 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer unterstützen die Stadtbibliothek Mannheim an ihren beiden zentralen Standorten sowie in den elf Stadtteilzweigestellen. Sie engagieren sich dabei in ganz unterschiedlichen Bereichen. Beispielweise Irene Fischer aus Friedrichsfeld, die sich seit zehn Jahren im Förderverein vor Ort einbringt und Zweigstellenleiterin Birgit Leuther sowohl bei der Ausleihe als auch bei der Pflege des Bestands hilft. „Es macht einfach Spaß und sinnvoll ist es auch", sagt sie, und erhält für diese Aussage Unterstützung von Bettina Link, die sich im benachbarten Seckenheim in ähnlicher Weise engagiert. „Wir waren früher mit unseren Kindern immer in der Bücherei, und als die Diskussion aufkam, dass Zweigstellen eventuell geschlossen oder die Öffnungszeiten eingeschränkt werden, da wollte ich etwas tun", so Link, deren Engagement mittlerweile 14 Jahre dauert. Ihre Bekannte Dagmar Thomé hat sie vor eineinhalb Jahren ebenfalls fürs Mitmachen gewinnen können. „Gerade wenn man selbst gern liest, ist es eine schöne Arbeit, und immer wieder kommt man übers Buch mit Nutzern ins Gespräch", sagen beide.

Den Preis der Stiftung Lesen teilte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb gerne mit den für die Stadtbibliothek ehrenamtlich Tätigen. Foto: Warlich-Zink

Bei Menschen wie ihnen bedankte die Stadt Mannheim mit einem Dankeschön-Nachmittag im Dalberghaus. Dabei präsentierte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb stolz den dritten Preis, den die Stadtbibliothek Mannheim Anfang November beim von der Stiftung Lesen verliehenen Deutschen Lesepreis erhalten hat. Als einzige Stadtbibliothek unter zehn ausgezeichneten Projekten nahmen der Leiter der Stadtbibliothek, Dr. Bernd Schmid-Ruhe, und Bettina Harling von der Bibliothekspädagogik, die Auszeichnung in der Kategorie „Vorbildliches Kommunales Engagement" für ihr Netzwerk Leseförderung entgegen. „Das ist Ihr Preis, denn Sie machen aktiv Leseförderung", wandte sich Freundlieb an die Ehrenamtlichen und unterstrich die Bedeutung des Lesens als Schlüsselkompetenz. Zum genannten Netzwerk gehört auch Petra Danzer. Sie ist als Lesepatin ein- bis zweimal im Hort der Seckenheim-Stammschule anzutreffen. Bislang, um den Schülern vorzulesen. „Aber wir werden unser Konzept umstellen, weil wir gemerkt haben, dass das Stillsitzen und Zuhören vielen Kindern nach Schulschluss erst einmal schwer fällt", sagt sie. Künftig soll es laut Bettina Harling daher mehr Mitmachgeschichten oder auch eine Kombination aus Lesen und Musik geben. Sie erzählt auch, dass die Lesepaten zweimal pro Jahr geschult werden und in ständigem Austausch mit den Hauptamtlichen stehen. Interessierte – ganz gleich ob Student oder Senior – können sich gerne in den Büchereien melden.

Aktuell sind 90 Prozent der Ehrenamtlich Frauen. Bibliotheksarbeit ist ganz offensichtlich ein weiblich besetztes Thema. Während sich die männlichen Kollegen mehr in den Fördervereinen engagieren sind, die Damen zumeist „an vorderster Linie", sprich als Lesepatinnen oder in den Zweigstellen als Helferinnen anzutreffen. Und noch etwas hat Bettina Harling beobachtet: „Wenn Väter ihren Kindern vorlesen, tun sie das bevorzugt mit dem E-Book oder der Bilderbuch-App tun". Doch egal wie – Hauptsache es werde gelesen. Für ihren Beitrag, die Lust am Lesen zu wecken und Lesekompetenz zu fördern, wurden die Ehrenamtlichen beim Dankeschön-Nachmittag im Dalberghaus mit einem literarisch-musikalischen Programm, dargeboten von Nicole Fieber und Ulrich Wellhöfer, unterhalten. *pbw*

Igeln richtig über den Winter helfen

Tierschutzorganisation Tasso e. V. gibt Tipps zum Umgang mit den Stacheltieren

TIPP. Herbstzeit ist Igelzeit. Denn in den Herbstmonaten sind wieder in vielen heimischen Gärten kleine Igel unterwegs, eifrig damit beschäftigt, sich für den bevorstehenden Winterschlaf genügend Fett anzufressen. Kein Wunder, denn immer kommen drei Viertel aller Igelbabys zwischen August und September zur Welt. Die Tierschutzorganisation TASSO e. V. gibt Tipps, was Menschen tun können, wenn sie einen hilfsbedürftigen Igel finden, und wie sie dem stacheligen Bewohner in ihrem Garten am besten über den Winter helfen können. „Das Gewicht der Tiere ist besonders wichtig, um gut durch den Winter zu kommen", weiß TASSO-Leiter Philip McCreight: „Igel müssen mindestens 500 Gramm wiegen, um die kalte Jahreszeit sicher zu überstehen", erklärt er. Dieses Gewicht können sich die Tiere in der Regel im Freien selbstständig und ohne Hilfe anfressen. Zumindest solange die Temperaturen über dem Gefrierpunkt liegen. Wenn der Frost Einzug hält und damit die Nahrungstiere der Igel im Garten seltener werden, können die Menschen zufüttern. Dafür bietet der Fachhandel spezielles Igelfutter an. „Alternativen sind Katzenfeuchtfutter mit Haferflocken vermischt oder ungewürztes gegartes Rührei und Hackfleisch. Zum Trinken sollte den Tieren frisches Wasser angeboten werden, aber keine Milch, denn die vertragen sie nicht", empfiehlt die für TASSO tätige Tierärztin Dr. Anette Fach. Diese Hilfe benötigt allerdings nicht jeder kleine Igel. Am besten ist es, die Tiere erst einmal eine Weile zu beobachten. Nur hilfsbedürftige Igel dürfen mitgenommen, gesund gepflegt, sachgemäß aufgezogen und im Frühjahr wieder ausgewildert werden. Hierfür sollte sich der Finder in jedem Fall fachmännische Hilfe holen. Diese findet er bei einer Igelstation (beispielsweise unter www.pro-igel.de) oder alternativ auch beim nächstgelegenen Tierheim oder Tierarzt. „Igel eignen sich keinesfalls als Haustiere oder gar Spielgefährten für die Kinder", warnt die Expertin. Daher sollte man einen Igel grundsätzlich nur dann bei sich zu Hause aufnehmen, wenn bereits ausreichend Sachkenntnis, vor allem zum Thema Fütterung, besteht. In diesem Fall eignet sich eine möglichst zwei Quadratmeter große, ausbruchsichere Unterbringung mit Schlafhaus als Überwinterungsquartier. „Da Igel Einzelgänger sind, kann man die Tiere ohne Probleme alleine überwintern lassen", weiß die Tierärztin. Damit es gar nicht so weit kommt, dass die Tiere Hilfe brauchen, können Eigenheimbesitzer ihre Gärten auch besonders igelfreundlich gestalten. Beispielsweise entsteht mit trockenem Laub oder Reisig auf einem Haufen ganz einfach ein gemütlicher Unterschlupf. Ebenfalls beliebte Winterbehausungen sind auch offene Komposthaufen. *zg*

Nur auffallend dünne, verletzte oder apathische Igel bedürfen menschlicher Obhut. Doch alle freuen sich über „igelfreundliche" Gärten. Foto: Tasso e. V./Steinsdoerfer

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Das Zeitliche segnen, ein letztes Geleit in Geborgenheit geben.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

Service · Nutzfahrzeuge Service · Audi Skoda Seat & alle Fremdfabrikate Reparatur
Autohaus
Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen

Testen Sie das kleinste Hörgerät der Welt*
Moxi Now
Hören in einer neuen Dimension.
*basierend auf den äußeren Abmessungen im Vergleich zu anderen Produkten seiner Klasse
Besuchen Sie uns für einen kostenlosen Hörtest.
Gerne können Sie auch telefonisch einen Termin vereinbaren.
HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28
HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22
HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61
www.hoergeraete-mannheim.de

TERMINE

FEUDENHEIM

→ **Freitag, 25. November**
16.30 Uhr, Weihnachtsbaumaufstellung, BDS Feudenheim (vor Juwelier Jacob)
→ **Samstag, 26. November**
11-20 Uhr, Weihnachtsmarkt Feudenheim, Rathausplatz
→ **Sonntag, 27. November**
12.15 Uhr, Vernissage „90 Jahre GEDOK“, Epiphaniaskirche
17 Uhr, Adventskonzert – auch zum Mitsingen, Evang. Posaunenchor, Epiphaniaskirche
→ **Freitag, 2. Dezember**
15 Uhr, Schulfest Feudenheim-Schulen, Schulgebäude, Neckarstraße 4
19 Uhr, Weihnachtsfeier Land-Frauen Feudenheim, Wallstadt und Käfertal, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
→ **Samstag, 3. Dezember**
10 Uhr, Weihnachtssternaktion BDS Feudenheim, Hauptstraße
→ **Sonntag, 4. Dezember**
17 Uhr, Lateinamerikanische Weihnachtsmusik, Epiphaniaskirche
→ **Sonntag, 10. Dezember**
18 Uhr, Musik im Kerzenschein, Johanneskirche
→ **Sonntag, 11. Dezember**
14.30 Uhr, Weihnachtsfeier GV Teutonia mit Tombola und anschließendem gemeinsamen Weihnachtsliedersingen, Kulturhalle (Saalöffnung 14 Uhr)
→ **Samstag, 17. Dezember**
11-16 Uhr, Eisenbahn- und Spielzeugmarkt, Kulturhalle

WALLSTADT

→ **Samstag, 26. November**
11-19 Uhr, BDS-Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz
18 Uhr, Musikalischer Start in den Advent mit Posaunenchor und Orgel, Petruskirche
→ **Sonntag, 4. Dezember**
11.45 Uhr, Adventsfeier Seniorenwerk Christ-König, Gemeindehaus, großer Saal
→ **Mittwoch, 7. Dezember**
15 Uhr, Weihnachtliches Kaffeetrinken AWO, Rathaus, Raum der Begegnung
→ **Freitag, 9. Dezember**
15 Uhr, Grundsteinlegung Kinderhaus Christ-König, Römerstraße 34 a
→ **Sonntag, 11. Dezember**
17 Uhr, Jubiläumskonzert GV Sängerkreis, Christ-König-Kirche
→ **Donnerstag, 15. Dezember**
10-12 Uhr, Bürgersprechstunde Stadträtin Dr. Schöning-Kalander, Rathausplatz

OSTSTADT

→ **Samstag, 26. November**
15 Uhr, Führung über die Allee der Innovationen, Augustaanlage
→ **Sonntag, 27. November**
17 Uhr, Adventskonzert, Motettenchor Mannheim und Janice Dixon, Heilig-Geist-Kirche
→ **Donnerstag, 8. Dezember**
20 Uhr, Comedy: Sekt and the City – The Cat Pack, Schatzkist!
→ **Sonntag, 18. Dezember**
16 Uhr, Dinner for One ... wie alles begann, Kult-Komödie, Schatzkist!

NEUOSTHEIM

→ **Freitag-Sonntag, 25.-27. November**
ab 13.30 Uhr, Weihnachtskartendruckwerkstatt, Technoseum
→ **Freitag, 2. Dezember**
14-15 Uhr, Heilpflanzenführung im Advent, Luisenpark
→ **Samstag, 3. Dezember**
17 Uhr, Glühweintreff des Stadtteilvereins, Dürerstraße 23
→ **Samstag, 3. Dezember**
17-23 Uhr, Nachtflohmarkt, Festhalle Baumhain, Luisenpark
→ **Sonntag, 4. und 11. Dezember**
15 Uhr, Kindertheater: „Grimms Märchenspuk“, Pfarrsaal von St. Pius, Holbeinstraße
→ **Montag, 26. Dezember**
14.30 Uhr, Weihnachtssingen mit den Edinger Chören, Luisenpark

SICHERHEIT KOMMT VON SICHT.
Souverän unterwegs mit Rodenstock Road Autofahrerbrillen.
See better. Look perfect.
RODENSTOCK
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

Wenn Wunden nicht heilen wollen

Theresienkrankenhaus wird „Assoziiertes Wundzentrum“

OSTSTADT. Es beginnt meist ganz harmlos: Ein kleiner Schnitt am Fuß, ein Kratzer am Bein, eine Druckstelle am Fuß oder eine Bagatellverletzung im Garten – was bei jungen und gesunden Menschen innerhalb von wenigen Tagen verheilt, kann bei älteren oder chronisch kranken Menschen zum Beginn einer Leidensgeschichte werden. Häufig liegen die Ursachen für die Wundheilungsstörung in den Gefäßen. Wenn Arterien, Venen oder Lymphgefäße in ihrer Funktion eingeschränkt sind, bedarf es je nach Ursache, Position und Ausmaß einer Wunde spezieller Therapiemaßnahmen, die nicht nur den Wundbereich selbst betreffen, sondern auch die umliegenden Blutgefäße, welche die Körperregion mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen.

Als eines der ersten Krankenhäuser bundesweit strebt das Mannheimer Theresienkrankenhaus derzeit die Anerkennung der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW) als Wundzentrum an. Durch den Anerkennungsprozess wird die Verpflichtung eingegangen, Diagnostik und Therapie der Grunderkrankung und die Wundbehandlung nach festgelegten, modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen durchzuführen. Gleichzeitig wird das Theresienkrankenhaus über einen Zeitraum von drei Jahren evaluiert. Am Ende dieses Prozesses steht das Zertifikat „Assoziiertes Wundzentrum“.

Nach Angaben des Krankenhauses ist die Abteilung Gefäß- und Endovascularchirurgie unter Leitung von Chefarzt Dr. Matthias Heinrich Tenholt schon jetzt die erste Anlaufstelle in der Region für Menschen mit chronischen Wunden. Zur Abklärung nutzen die Ärzte der Abteilung spezielle diagnostische Methoden. Je nach Wundursache kommen verschiedene Therapiemaßnahmen zum Einsatz und speziell geschulte Ärzte sowie Pflegekräfte beraten und begleiten den Patienten zur individuell passenden Therapie. Zum Behandlungsspektrum gehören auch Beinwunden aufgrund von Erkrankungen der Blut- oder Lymphgefäße und das Diabetische Fußsyndrom. Diese zählen zu den häufigsten chronischen Wunden, bei denen schnellstmöglich ein Wundverschluss hergestellt werden muss, um den Verlust des Beines oder eine Blutvergiftung zu verhindern.

red/pbw

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Notdienst 24h
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621 / 73 61 97 77
Fax: 0621 / 73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Meisterbetrieb SP: Fernseh-Uhlig
Ihr Fachgeschäft für Verkauf und Reparatur von
• LCD- + LED-TV • SAT- und Kabelanlagen
• Telekommunikation, Mobilfunk • PC Multimedia
Service-Partner
68259 Mannheim, Römerstr. 20, Tel. 0621-708956
radio_uhlig@hotmail.com • www.sp-uhlig.com

Treffen bei selbst gemachtem Glühwein

Neuostheimer Stadtteilverein lädt am 3. Dezember ein

NEUOSTHEIM. Zum Abschluss des Jahres lädt der Neuostheimer Stadtteilverein zum 2. Neuostheimer Glühweinfest und dem Lebendigen Adventskalender am Samstag, 3. Dezember, ab 17 und bis 22 Uhr auf das Grundstück von Familie Drueppel in der Dürerstraße 23. Es gibt selbst gemachten Glühwein, leckeren Prosecco und köstlichen Kinderpunsch. Die Organisatoren bitten, einen Kaffee- oder Glühweinbecher mitzubringen. Christstollen, Weihnachtsgebäck und Ähnliches sind willkommen. Nikolaus Alexander liest eine Geschichte vor, Christel Emmrich bietet weihnachtliche Bastelarbeiten an und für die Hintergrundmusik sorgt DJ Santa Claus. Für den Genuss gibt es weißen und roten Glühwein mit Orange/Zitrone, Prosecco, Kinderpunsch, „weihnachtliche“ Grillwürstchen vom Gasgrill im Brötchen, Zimtwaffeln und Weihnachtsgebäck (Stollen, Spekulatius).

Der Clou: Zum Glühweinfest mit Lebendigem Adventskalender am 3. Dezember ab 17 Uhr hat der Stadtteilverein einen der besten Barkeeper Mannheims engagiert. „Seine Cocktails, die er unter anderem im Mannheimer Amadeus gemixt hat, sind heute noch eine Legende“, so der Verein. Er verlangt keine Gage. Nur eine Spende für einen guten Zweck.

„Freuen Sie sich auf ein nettes und fröhliches Beisammensein. Treffen Sie vor Weihnachten noch einmal Freunde und Bekannte aus Neuostheim“, so die Organisatoren vom Stadtteilverein. Der Bürgerstammtisch am Mittwoch, 7. Dezember, entfällt aufgrund dieser Veranstaltung.

nco

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Ralf Schneider
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-25
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
r.schneider@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2016

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
16. Dezember (5. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 16. Dezember

→ KOMPAKT

Ideen zum Epiphaniasgelände

FEUDENHEIM. Vier Entwürfe zur Neugestaltung des Epiphaniasgeländes hat die Fachjury nach Ende des offenen Ideenwettbewerbs nun öffentlich zur Diskussion gestellt. Diese Beiträge können am Sonntag, 27. November, von 16 bis 17 Uhr ein letztes Mal im Epiphanias-Saal besichtigt werden. Da es sich um einen zweistufigen Wettbewerb handelt, der im nächsten Frühjahr mit der Auslobung des Investorenwettbewerbs fortgesetzt wird, ist völlig offen, ob einer dieser Entwürfe zum Zug kommt. „Das ist lediglich die Einschätzung der Fachjury“, so deren Vorsitzender Joachim Eisele, Architekt aus Darmstadt. Eine Einschätzung, die aufgrund der gemachten Vorgaben „Erhalt und Stärkung der Epiphaniaskirche als der Kulturkirche sowie des Baumbestands“ sowie des von den Wettbewerbsteilnehmern vorgeschlagenen Nutzungskonzeptes nach vielen Stunden der Beratung zustande kam. Beteiligt waren 25 Architekturbüros deutschlandweit.

Mehr zu den vier prämierten Modellen in der nächsten Ausgabe der MSN.

pbw

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
• detaillierte Beratung
• liebevolle Betreuung
• umfassende Alltagshilfe
• spezielle Versorgung
• Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de
01.01.2017
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
01.01.2017
Das Pflegestärkungsgesetz II tritt in Kraft!
Die bisherigen 3 Pflegestufen werden ins 5 Pflegegrade umgewandelt. Alle die bisher eine Pflegestufe haben erhalten automatisch einen Bescheid ihrer Pflegekasse welchem Pflegegrad sie ab 2017 zugeordnet werden. Die Leistungen bleiben mindestens gleich, meistens jedoch erhöhen sie sich.
Der Pflegebedürftigkeitsbegriff wird neu definiert, daher verändern sich auch die Begutachtungskriterien des MDK erheblich.
Sie haben noch Fragen?
Gerne beraten wir Sie individuell und unverbindlich. Rufen Sie uns an um einen persönlichen Termin zu vereinbaren!

www.augenlichtretter.de cbm